

Der Hönegger

Reparaturen
Hans Fawer
Limmattalstrasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio TV Video
HF

Freitag, 5. Juli 1985
Nr. 26
AZ 8049 Zürich

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
58. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 23.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 43 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 215 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Tempo-Blocker

Dass die Konsumenten-, vorab die Konsumentinnen-Organisationen an angehobenen Preisen für landwirtschaftliche Produkte kein Interesse haben, ist klar. Dass Grossverteiler möglichst billige Preise möchten und es gegebenenfalls und notfalls auf reine Importe ankommen lassen könnten, liegt auch auf der Hand. Das Interesse des Landes, ein übergeordnetes und auch eines für die Zukunft, liegt – nicht nur für Notzeiten – in der Erhaltung des Bauernstandes. Dies bedingt eine eingreifende *Agrarpolitik*. Dass sie nicht immer die glücklichste ist, weiss man auch in bäuerlichen Kreisen, sonst gäbe es keine Kleinbauerninitiative, die von Denner (Karl Schweri) unterstützt wird. Weil wir zu viel Milch und zu viel Fleisch haben, ist der Gedanke wenn nicht naheliegend, so doch verständlich, dass man auf vermehrten Zuckeranbau ausweichen und den Zucker ein bisschen verteuern könnte (Zuckerbeschluss). Und wenn wir zu viel Zucker haben, dann... Doch ist es noch nicht so weit. Landesring und Migros haben das *Referendum gegen den Zuckerbeschluss* ergriffen, was das Konsumentenforum wohl deshalb verpasst oder unterlassen hat, weil es während der Ferienzeit nicht so leicht sein dürfte, 50 000 Unterschriften zusammenzubringen; für die Migros allerdings kein Problem. Weltweit wird viel zu viel Zucker produziert; die Preise sind tief. In der Schweiz soll noch mehr produziert werden, mit dem Erfolg, dass der Zucker (wenn auch wenig) teurer wird. So ganz einleuchtend ist dies für den gewöhnlichen Konsumenten schon nicht, so dass anzunehmen ist, dass das Referendum elegant zustande kommt.

1.-August-Feier in Höngg

Noch trennen uns 3 Wochen bis zur traditionellen Bundesfeier auf unserem prächtig gelegenen Turnplatz auf dem Höneggerberg. Was wäre der 1. August ohne Höhenfeuer. Das Stadtforstamt liefert uns das Holz. Für das Aufrichten des Holzstosses müssen wir Hönegger selber besorgt sein. Deshalb der Aufruf: Meldet Euch für diese etwas anstrengende aber dankbare Aufgabe. Rosmarie Meier Limmattalstrasse 84, Telefon 44 55 93 nimmt Eure Anmeldung mit Freude entgegen und dankt zum Voraus für den Einsatz. Quartierverein Höngg

Tennis-Club Höngg

Brillante Erfolge von Mitgliedern des TC Höngg an den Stadtzürcher-Tennismeisterschaften 1985

Bereits zum vierten Mal stand ein Mitglied des TC Höngg auf dem Podest als Sieger in diesem sehr anspruchsvollen Tennis-Turnier. Der neue Erfolg gelang diesmal **Bettina Hofstetter** mit einem klaren Resultat von 6:3 und 6:1 im Final des *Damen-Einzels* «C». Bis es allerdings soweit war, hatte sie sich immerhin über fünf Runden mit namhaften Gegnerinnen auseinandergesetzt. Im Final des Turniers der Herren «B» stand mit **Anton Sebesta** ein weiteres Mitglied des TC Höngg im Einsatz und im Final. Nachdem ihm nach hin und her wogendem Kampf der Gewinn des ersten Satzes ge-

Viel Sympathie hat die Öffentlichkeit der *Tour de Sol* entgegengebracht, dem Unterfangen, mit mehr oder weniger hausgebastelten Vehikeln über Strassen und Runden zu kommen, angetrieben von der Sonnenenergie, die Batterien speist. Wenn die «drunten» waren, musste halt in die Pedalen getreten werden. Nun, die ersten benzinangetriebenen Autos präsentierten sich auch noch nicht wie die heutigen, und wir kennen noch einen alten Herrn, der seinerzeit gebüsst wurde, weil er (mit wenig) mehr als zwanzig Stundenkilometern über einen Bündnerpass «raste» – mehr hätte er ja überhaupt kaum herausgebracht. Sonnenenergieangetriebene Fahrzeuge stecken, wenn das kühne Bild erlaubt ist, noch in den Kinderschuhen. Aber was sie allen ändern jetzt schon voraushaben, ist die Umweltfreundlichkeit. Wer weiss, ob mit der «Sonnentour» nicht ein vielversprechender Anfang gemacht wurde. Zu hoffen ist es.

Von Bern her fällt die N12 steil gegen Vevey ab. Da konnte es denn ab und zu vorkommen, dass die Bremsen versagten oder zu schwach waren, meistens bei schweren Brummern. Um (weitere) Unfälle zu vermeiden, hat man jetzt am neuralgischsten Punkt eine *Anhaltespur* errichtet: 111 Meter lang, vier Meter breit ist das sechzig Zentimeter tief mit Schotter gefüllte Bett. Man habe im Ausland mit Ähnlichem gute Erfahrungen gemacht. Als wir vor Jahren in Wales solche sandbelegten Auslaufstrecken auf der Seite sahen, haben wir dies belächelt; «was müssen die für Bremsen haben?». Solch voreiliges Lachen ist uns vergangen.

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a. Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung

Telefon 01/56 72 62



lang, waren berechtigte Hoffnungen auf den Endsieg erlaubt. Leider konnte er sich dann wegen sehr starker Inanspruchnahme durch Maturavorbereitungen nicht mehr steigern. Diese Situation brachte daraufhin seinem Gegner entsprechend Oberwasser und schlussendlich nach drei Sätzen den wohlverdienten Triumph. Den beiden jungen Leuten recht herzliche Gratulation für die errungenen Erfolge und Dank für die Ehre, die sie dem TC Höngg zukommen liessen.

Der Spielleiter: K. Hofstetter

Die Senioren-Wandergruppe Höngg

In Uri – Land und Leute (1902) steht über den Urnerboden: «Jeder Schritt vorwärts bringt uns eine Botschaft aus der reichgeschmückten Landschaft am Fusse dieser rauhen Berge». Um dies zu erleben, verlassen wir am 9. Juli bereits um 07.07 Uhr Zürich. Billett Linthal retour. Besammlung in der Schalterhalle wie üblich eine Viertelstunde vor Zugsabfahrt. Mit dem Rundreisebillet Linthal-Urnerboden, Braunwald-Linthal, das wir in Linthal lösen, verlassen wir mit dem Postauto Linthal und sind schon 09.35 Uhr auf dem Urnerboden, dem weiten Talgrund von 13 km Länge und zwei Km Breite. Wir überwinden auf einem Naturpfad eine Höhendifferenz von zirka 100 m und befinden uns bereits auf dem Höhenweg nach Braunwald, der uns die mannigfaltigsten Eindrücke vermittelt. Wir schreiten von einer Alp zur andern. Über uns wuchten die Jägerstöcke himmelwärts. Uns gegenüber die eisgepanzten Massive des Gemfaiarenstocks und Claridens. Nasse Stellen erfordern gutes Schuhwerk. An einer sonnigen Stelle Rast für eine Zwischenmahlzeit. Gemächlich umwandern wir die muschelförmige Terrasse von Braunwald, wo wir in einem Restaurant Mittagsrast halten werden. Wanderlustige haben die Gelegenheit noch eine kleine Zusatzwanderung zu machen. Auf alle Fälle wollen wir ausgiebig das autofreie Terrassendorf geniessen. Zusammengefasst: eine lohnende dreistündige, wenig anstrengende Wanderung, die alle begeistern wird. Das Wanderleiterteam

Das Salzkorn der Woche

Einen Freudschen Verschreiber hat sich jener Vereinspräsident geleistet, der zu einer Vorstandssitzung einlud und bekanntgab: «Wir haben nur ein einziges Tranktandum.» Prost!

C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beim Schwert

Limmattalstrasse 124, 8049 Zürich
Telefon 01/56 71 16
Beatrice Jaeggi-Geel, Apothekerin

Quartierverein Höngg

An der letzten Vorstandssitzung wurden behandelt: Konstituierung: Vice-Präs. und Protokoll: E. Langer; Kassier: U. Pape; Korrespondenz: V. Wyss Verantwortlich für: 1. August: R. Meier; Schnällschütz: H. Jaun; Räbeliechli-Umzug: U. Pape; Weihnachtsbeleuchtung: F. Scherer; Jungbürgerfeier: V. Wyss. Verbindung zu: Freizeitanlage: H. Jaun; Forum: M. Stokar; Baufragen: E. Fischer; Wümmetfäsch: U. Stiefel; Zentrum: H.-U. Frei.

Orientierung über die geplante Zentrumsüberbauung, zu der wir alle Gemeinderäte unseres Kreises und die Kreisparteiprääsidenten aller Parteien einladen konnten. Offene Planung, siehe Artikel in diesem Blatt.

Forum. Das Programm sieht 5 Veranstaltungen vor, am 3., 15., 24., 29. November und 8. Dezember 1985. Bitte in Ihrem Kalender notieren.

1. August. Der Redner ist gefunden, der Name kursoriert bereits im Quartier. Die Frage, wer den Holzstoss errichtet bereitet mehr Mühe.

Wümmetfäsch. Der Quartierverein wird sich daran auch beteiligen, näheres später im «Hönegger». **Jungbürgerfeier** am Freitag, 22. November 1985. Es soll noch interessanter werden als das letzte Mal.

Umbau Schwert. Dieses Haus steht nicht, wie allgemein angenommen wird, unter Heimatschutz. Wir hoffen, mit Bauherrschaft und Architekt eine beidseitig befriedigende Lösung zu finden.

Jahresbericht wird allen Quartiereinwohnern nach den Sommerferien zugesandt.

Höngg soll sich beteiligen am «Sali Züri – Sali Schwiz»; wenn möglich mit einer Stadt aus dem Weingebiet des Welschlandes, Tag der ausländischen und schweizerischen Jugend. Falls etwas zustande kommt, werden die Hönegger aufgerufen mitzumachen.

Die Liegenschaftenverwaltung schreibt uns: dass die **Parkplätze am Meierhofplatz** weiter bestehen bleiben und weitere im Zusammenhang mit einem Neubau in der Nähe unterirdisch erstellt werden. – Von der Verwendung des alten **Tramdepots** sollen wir später wieder hören.

Auf unsere Stellungnahme betr. Gestaltung **Werdinsel** ist noch keine Antwort aus dem Stadthaus eingetroffen. Unsere Gemeinderätin wird sich danach erkundigen.

Die **Buslinie 46**, welche in Stosszeiten nun in die Stadt fährt, hat immerhin bewirkt, dass zu diesen Zeiten das Tram nur voll, aber nicht mehr gestopft ist.

Limmatweg auch beim Restaurant Limmathof durchgehend. Wir werden dies wiedereinander anregen.

Zu einem Fest der Stadtentwässerung für Junge und auch Erwachsene im Frühling 1986 werden wir eingeladen.

Der Vorstand

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur versicherungen

Generalagentur Höngg
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Schule heute

Frage an Radio Eriwan

Frage an Radio Eriwan: Stimmt es, dass man Schulreisen ohne weiteres auch am Mittwoch durchführen könnte, statt wie meistens nur am Dienstag oder Donnerstag? Antwort von Radio Eriwan: Im Prinzip ja, aber am Mittwochnachmittag haben die Lehrer endlich frei, also wird natürlich dann nix Schulreise gemacht!

Solche oder ähnliche Kommentare haben Sie sicher auch schon gehört, und die Meinung, mit etwas gutem Willen seitens der Lehrerschaft wäre auch der Mittwoch für Exkursionen verwendbar, ist oft anzutreffen. Doch so einleuchtend «Radio Eriwans» Erklärung scheint – sie ist halt trotzdem falsch. Viele Lehrer selber würden nämlich gerne diesen Tag mit ihrer Klasse für Reisen und Wanderungen benützen, denn eine bessere Verteilung des Ansturms auf Bahnen, Schiffe, Postautos, begehrte Ausflugsziele und Verpflegungsstätten wäre nur zu begrüssen. Auch in der kommenden Schulreisesaison werden aber vor allem wieder der Dienstag oder der Donnerstag als Hauptreisetage erhalten müssen, und das hat einen anderen Grund.

Die Beanspruchung unserer Kinder in der Freizeit nimmt ständig zu. Durch Fussball- und Judoclubs, Turn- und Sportvereine, Fecht-, Tennis- und Reitstunden, Musik- und Nachhilfelektionen, Legasthenie-, Dyscalculie- und Förderunterricht sowie irgendwelche andere Aktivitäten und Therapien werden eine ganze Menge Schülerinnen und Schüler jede Woche regelmässig in Beschlag genommen, wobei einer der hauptsächlich belasteten Termine der Mittwoch darstellt. Belegt jemand diesen neuralgischen Nachmittag mit einer Schulreise, so kann man Gift darauf nehmen, dass etliche Eltern alles andere denn begeistert sind und keineswegs etwa das Hohe Lied des den Freinachmittag opfernden Pädagogen anstimmen. Sie greifen im Gegenteil mitunter zum Telefon und bitten den Lehrer, nächstes Mal andere Reisetage auszuwählen, weil ihre ausfallende Violinstunde so und soviel koste, oder nachdem man endlich eine Therapeutin gefunden habe, sei es schade, wenn das Kind nicht dorthin gehen könne, oder aber der Sohn sollte im X-Verein an diesem Mittwochnachmittag unbedingt die Proben für den nächsten Anlass besuchen, usw. usf. Und jene Lehrer und Lehrerinnen, die naiverweise glaubten, vielleicht sogar etwas Anerkennung zu finden für ihren selbstlosen Verzicht auf den freien Nachmittag, schlucken leer am andern Ende des Drahtes...

Ein Junglehrer wird spätestens nach einigen Versuchen merken, dass meist an allen Wochentagen irgendwem irgendwas nicht passt. Für Montag ist sowieso schwierig abzumachen und Proviant einzukaufen, und am Freitag sind die Probleme ähnlich gelagert wie am Mittwoch, so dass der «Schaden» und die Reklamationen bei Dienstag oder Donnerstag zweifellos am geringsten ausfallen. Und wenn halt dann «Radio Eriwan» wieder einmal faule Sprüche austrahlt, so nimmt man das gelassen und lacht herzlich mit, denn eine mimosenhafte Empfindlichkeit gegenüber Spass- und anderen Vögeln ist im Lehrerberuf ohnehin fehl am Platz.

Für die Schulkommission FDP 10, H. P. Köhli

SBG eröffnet erste elektronische Bank der Schweiz

(B+N) In Zürich-Albisrieden (Freilagerstrasse 39) hat die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) die erste elektronische Bank der Schweiz eröffnet. Diese erlaubt die Abwicklung der gebräuchlichsten Bankgeschäfte durch Selbstbedienung, und dies letztlich an sieben Wochentagen rund um die Uhr. Nebst der Breite der Angebotspalette an elektronischen Geräten ist als weltweite Exklusivität auch ein Changeomat (links im Bild) eingesetzt, welcher fremde Währungen in Schweizer Franken wechselt. Damit hat die SBG ihre führende Stellung im «Electronic Banking» erneut unter Beweis gestellt, war sie doch auch schon die erste Schweizer Bank, welche im Rahmen des Videotex-Betriebsversuchs das Telexbanking offerierte.

Fotohaus Peyer Limmattalstr. 164 Zürich-Höngg
☎ 56 87 77

UCAR Batterie-Center
für alle Geräte, auch Taschenrechner usw.

Gräzer & Hotz AG

- Neuwagen-Verkauf
- Occasionen mit Vollgarantie
- modernste Reparaturwerkstätte
- eigene Spenglerei
- Leasing / Tausch / TZ

8102 Oberengstringen
Neugutstrasse 15
Telefon 01/750 46 41

Verkauf auch Sa. bis 12.00!

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs! **441414**

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

Muss ein neues Eherecht familienfeindlich sein?

Zusammenfassung eines öffentlichen Vortrags von
Nationalrat Dr. Christoph Blocher in Zürich

Es ist unbestritten: Einzelne Bestimmungen des gel-
tenden Ehegesetzes müssen angepasst werden:

- Die Verwaltung des Frauengutes muss - nicht wie heute dem Mann - der Frau überlassen sein.
- Die Genehmigungsvorbehalte zu Gunsten der Vormundschaftsbehörden beim Abschluss von Rechtsgeschäften, an denen die Ehefrau beteiligt ist, sollen gestrichen werden.
- Die erbrechtliche Stellung des überlebenden Ehegatten ist zu verstärken; den schutzwürdigen Interessen der Kinder, namentlich bei Zweitehen, ist aber Beachtung zu schenken.

Für diese Änderungen genügt freilich eine einfache
Teilrevision, die wenig Zeitaufwand nötig macht.

Zielrichtung des neuen Eherechts

Wenn das neue Eherecht nur die Mängel des heuti-
gen beseitigen würde, dann hätte niemand ein Re-
ferendum ergriffen. Leider ist es anders: Das neue
Ehegesetz ist wesentlich schlechter als das geltende,
es krempelt Ehe und Familie völlig um und schiesst
weit über das Ziel hinaus. Das neue Ehegesetz miss-
achtet wichtige Grundsätze jeder gemeinschaftlichen
Regelung: Zum Wesen der Ehegemeinschaft gehö-
re, dass alle Unternehmungen dieser Gemeinschaft
gemeinsam geplant und vollzogen werden - in part-
nerschaftlicher Weise. Im Augenblick, da diese Plan-
nung und ihr Vollzug infolge Uneinigkeit nicht mehr
gemeinsam geschehen können und die Gemeinschaft
dadurch handlungsunfähig ist, hat jemand die Ent-
scheidung und damit die Verantwortung dafür zu
übernehmen. Das neue Ehegesetz ist geprägt von ei-
ner offenkundigen Angst vor solchen Verantwort-
lichkeiten. Das führt dazu, dass man bei Uneinig-
keiten dem Richter ganz besondere Aufgaben zuweisen
muss, denn jemand soll ja entscheiden!

Familienfeindliches Ehegesetz

Das neue Ehegesetz geht davon aus, dass sich in der
heutigen Ehe zwei möglichst voneinander unabhän-
gige, wenn immer möglich berufstätige Ehegatten,
die vielleicht noch nebenbei die Kindererziehung be-
wältigen, gegenüberstehen. Das Trennende steht
vor dem Gemeinsamen! Das ist eine Schwächung
von Ehe und Familie! Die Familienfeindlichkeit des
neuen Ehegesetzes kommt insbesondere dadurch zum
Ausdruck,

- dass das Prinzip der gemeinsamen ehelichen Woh-
nung aufgebrochen wird;
- dass der gemeinsame Name aufgebrochen wird;
(Vater, Mutter und Kinder müssen nicht mehr den
gleichen Namen tragen)
- dass sich die Ehegatten wie gewöhnliche Schuld-
ner und Gläubiger betreiben können!
- dass im Güterrecht ein neuer ordentlicher Güter-
stand geschaffen wird, der während der Ehe eine
Gütertrennung darstellt, während bei Scheidung
oder Tod dann die Gemeinschaft des Vermö-
gens beginnt. Es gilt der Grundsatz: «Wir heiraten
und leben finanziell getrennt, auf dass der Tod uns
verbindet» (!).

Rein theoretische Konstruktion

Dem neuen Ehegesetz fehlt ein Leitbild einer gemein-
schaftlichen Ehe. Es ist eine rein theoretische Kon-
struktion! Es übersieht die vorherrschenden Lebens-
verhältnisse in der Schweiz. Die Streichung der pri-
mären Unterhaltspflicht des Ehemannes und die
komplizierten Ab- und Aufrechnungsverhältnisse
unter den Ehegatten sind ausserhalb der schweizeri-
schen Ehwirklichkeit, die die Ehe als Gemeinschaft
versteht. Auch ein neues Ehegesetz hat die vorherr-
schende Lebensweise zu berücksichtigen. Ausgefal-
lene Eheformen hat ein Gesetz zwar zuzulassen (was
das geltende tut), aber es hat diese Formen dem
Schweizer nicht als Standardnorm aufzuzwingen.

ARFAG, Arbeitskreis für Familien- und Gesell-
schaftspolitik

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/56 20 10

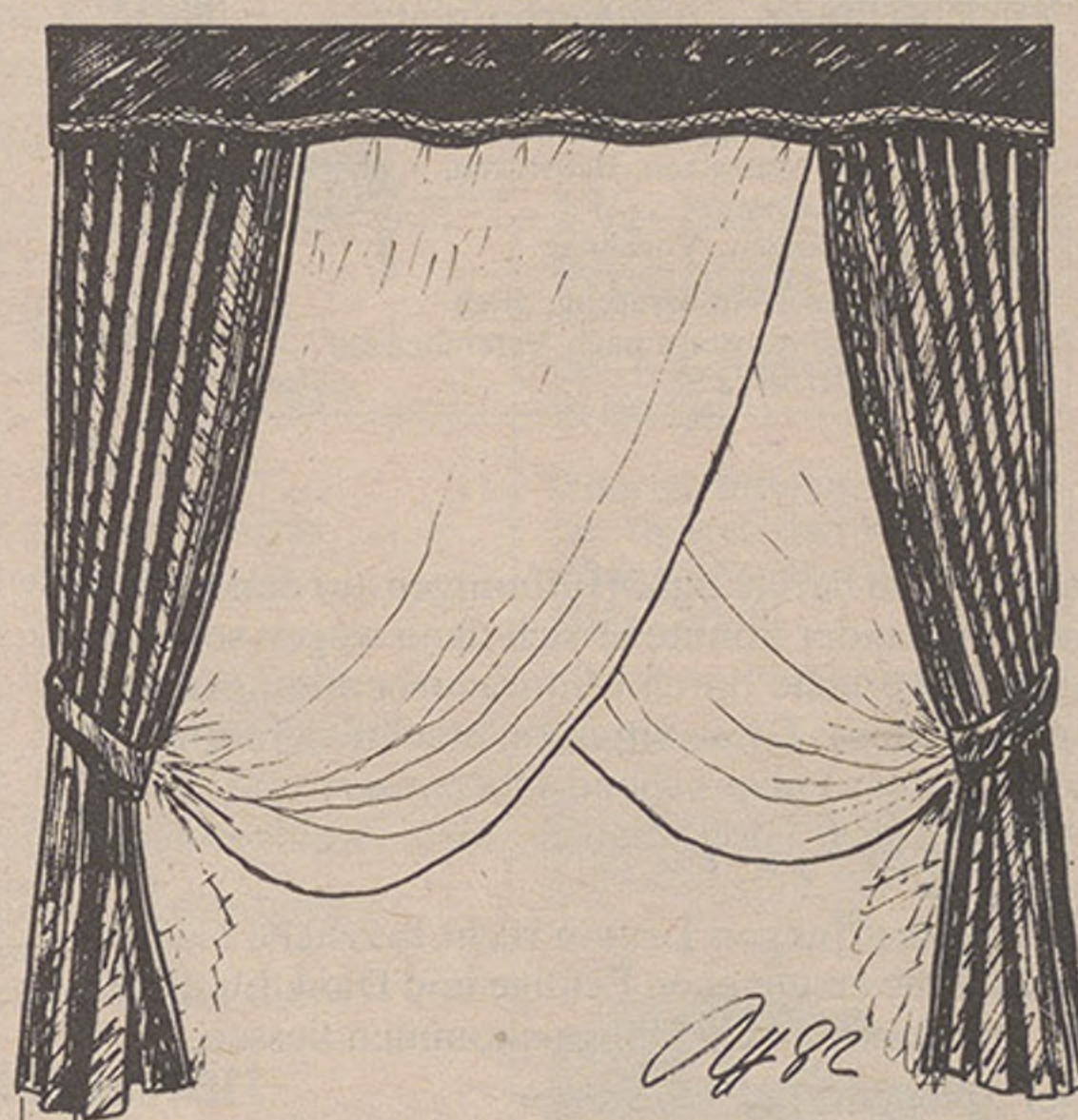


PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



Spann- und Auslege-teppiche
Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer,
Matratzen, Bettwaren, Tische,
Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

Unverbindliche Heimberatung
auch abends und samstags
nach Vereinbarung
Tel. 01/56 72 62

Roland Huber
Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaubau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40



Tel.
361 77 71

Jung AG
Garage
Letten

Wasserwerkstr. 98

- Verkauf
- Reparaturen
- Benzin
- Selbstbedienung
- Notenautomat



Am Zwielpfatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber:
W. Herensperger

Ihr Spezialist für **Silhouette**
Modellbrillen



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67



huwyler
caplazi

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Hans Fawer
Limmattal-
strasse 204
Zürich-Höngg
Tel. 56 57 00

Radio
TV
Video

Sanitäre Anlagen

W. Greb & Sohn

Inhaber Kurt Greb

8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 56 98 80 oder 362 06 96



teppichhaus
bodmer

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslege-teppiche
Bodenbeläge



MAROLF & CO.
ELEKTRO-ANLAGEN

Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

**Ihr Fachgeschäft
im Quartier**

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Schreinerei/
Glaserei Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 25 55

**Ihre Schuhmacher
in Höngg**

**Josef
Beyeler**

Limmattalstrasse 329
Telefon 56 57 73

**Jules
Dürnmüller**

Limmattalstrasse 200



Nie! Eine fachmännische Reparatur
lohnt sich immer!



Livio Bandera

Gipsergeschäft

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/44 30 54

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenkartikel

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN

IOS



ERTOLD dipl. Schreiner.

RÜTIHOFSTRASSE 20

Wir gratulieren

Liebe Höngger Jubilarinnen und Jubilare!
Zu Ihrem grossen Festtag wünschen wir Ihnen viel Gutes und Frohes. Liebe Gedanken begleiten Sie alle hinein in das neue Lebensjahr. Gott segne und behüte Sie und schenke Ihnen Zuversicht an jedem neuen Tag.

Geburtstag feiern:
8. Juli: Frau Ida Hablützel-Bosshardt, Tobeleggweg 5; 80 Jahre.
11. Juli: Frau Emma Weigold-Esslinger, Limmattalstrasse 371; 85 Jahre.
11. Juli: Fräulein Ida Müller, Blästrasse 29; 80 Jahre.

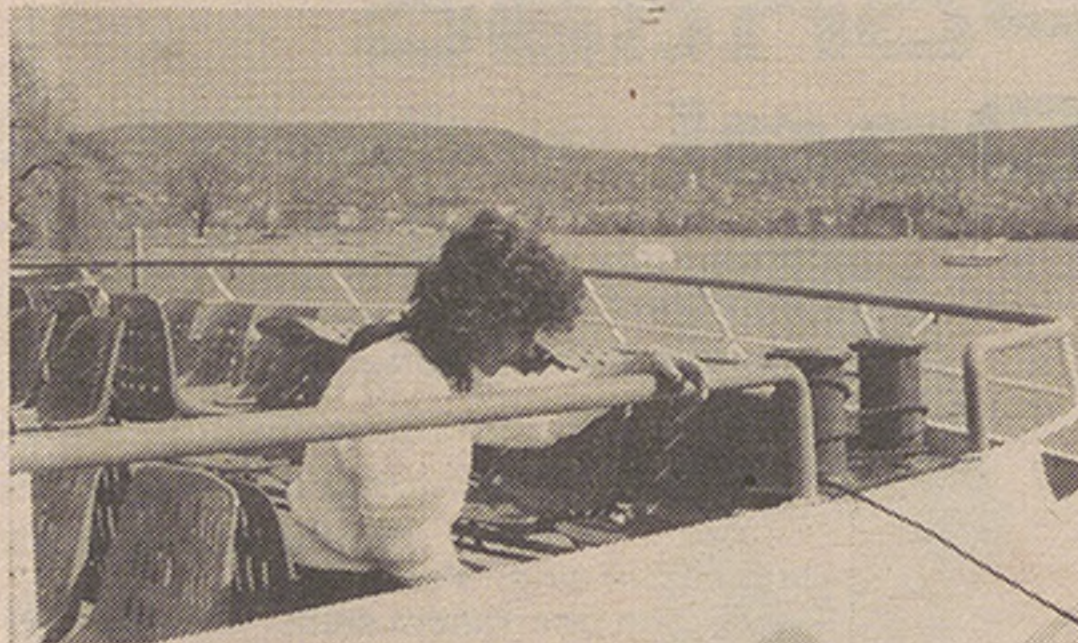
Herzliche Geburtstagsgrüsse:
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Ihre Quartierzeitung «Der Höngger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.

M. Wyder

Ingwerwurzel schützt vor Reisekrankheit

(kfs) Der bevorstehenden Urlaubsreise sehen zahlreiche Menschen mit gemischten Gefühlen entgegen und das, weil sie anfällig sind für Reisekrankheit. Keine schwerwiegende Krankheit aber eine sehr unangenehme. Sie kündigt sich mit einem mulmigen Gefühl in der Magengegend an, mit Blässe und Schweissausbruch, gefolgt von Übelkeit und plötzlichem Erbrechen. Besonders häufig tritt Reisekrankheit bei Schiffs- und Autoreisen auf. Als Auslöser wirken das Rollen, Schlingern und Stampfen bei Schiffen, Bewegungen infolge von Kurven und Unebenheiten der Fahrbahn beim Auto. Obwohl Übelkeit und Erbrechen auftreten, hat die Reisekrankheit nichts mit Störungen im Bereich des Magens zu tun. Die Ursache liegt vielmehr in der Reizung des Gleichgewichtsorgans im Innenohr, das durch die erwähnten Bewegungen irritiert wird.



Die Anfälligkeit auf Reisekrankheit ist gross.

Es ist erwiesen, dass alle Menschen mit intaktem Gleichgewichtsorgan davon befallen werden können, wenn der Bewegungsreiz gross genug ist. Zur Vorbeugung von solch unangenehmen Erscheinungen hat sich das folgende 5-Punkte-Programm bewährt:

1. Viel frische Luft
2. Bei Schiffsreisen: Aufenthalt möglichst nahe dem Längs- und Querpunkt, also etwa in der Mitte des Schiffes, bei Carreisen nicht über der Hinterachse
3. Möglichst intensive Beanspruchung der Aufmerksamkeit (z.B. durch Geschicklichkeits- und Geduldsspiele, Singen, Vorlesen usw.)
4. Während der Fahrt den Blick in die Ferne richten auf den Horizont oder auf unbewegte Gegenstände

Holzkohlen
Cheminée-Holz
Union Briquets, Heizöl
Transporte

Willy Huber
Zürich-Höngg
Büro Gsteigstrasse 3
Telefon 56 70 85

H. Sager AG
Widumweg 5, 8049 Zürich
Telefon 01 / 56 44 22

Reparaturen und Service

Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau, Spezielle Rolläden für Wärmeisolation.

Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/560000

CITROËN

Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre **Schlosserei**
für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG 8001 Zürich
☎ 251 42 13

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankneinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich

50 Jahr'
auf Dach und Turm
bei schönstem Wetter
Regen, Schnee und Sturm

H. R. FREHNER
dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Malergeschäft
DAVID SCHAUB

Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten **Umbauten**
Reparaturen **Renovationen**

Gsteigstrasse 31 8049 Zürich Telefon 01 56 72 66
oder 01 56 26 91

5. Den Magen nicht voll und auch nicht ganz leer halten, also während der Reise die Nahrung auf mehrere kleine Mahlzeiten verteilen

Die zahlreichen Medikamente gegen Reisekrankheit haben den grossen Nachteil, dass sie nicht selten zu Schläfrigkeit und zur Herabsetzung der Reaktionsfähigkeit führen, umso erfreulicher war die Beobachtung, dass die Ingwerwurzel, seit Jahrhunderten als Gewürz verwendet – ausgezeichnet gegen Reisekrankheit schützt, ohne Müdigkeit zu erzeugen. Genau dosiert in Form der «Zintona»-Kapseln, hat sich dieses Naturheilmittel bereits bewährt und setzt sich immer mehr durch.

Die Faust im Sack nützt nichts

Der 49. SVP-Frühshoppen in der Metzgerhalle in Oerlikon war dem Thema «Wie sicher ist der Zürcher? Kriminalität und Polizei» gewidmet.

Als Auskunftspersonen figurierten Stadtrat Hans Frick, zuständig für das gesamte Polizeiamt und Felix Birchler, Chef der Verwaltungspolizei und zukünftiger Stabschef. Gemeinderat Ernst Büchi wirkte auch in diesem Frühshoppen als Vermittler zwischen den Referenten und dem Publikum.

Nicht die Kriminalität schlechthin beschäftigte die anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer, sondern die Töffliplage und die Verkehrsprobleme. Die Fragenpalette bewegte sich über Kinder, die mit Dreirädern auf dem Trottoir herumfahren bis zu den Prostituiertenstandplätzen beim Hallenstadion. Die 14-jährigen Mopedfahrer, die wie Heuschreckenschwärme und mit viel Lärm auf den Trottoirs und Strassen ihr Unwesen treiben, verunsichern vor allem die ältere Bevölkerung. Stadtrat Frick ist über die «Töffliplage» ebenfalls nicht glücklich, aber ihm sind die Hände gebunden, da die «Töffli-Frage» eidgenössisch geregelt ist. Begrüsst wurde von den Anwesenden, dass die Fusspatrouillen der Polizei verstärkt werden, doch Kritik wurde an den Streifenwagen geübt, die Parksünder beispielsweise nicht aufschreiben. Hierzu war zu vernehmen, dass die Streifenwagen nicht für Park- und Verkehrssünder zuständig seien.

Zur Sprache kam auch das Thema ungenügende Haftstrafen. Felix Birchler erläuterte, dass im Kanton Zürich zu wenig Gefängniszellen zur Verfügung stünden, und somit die Richter dazu neigten, oft nur bedingte Strafen auszusprechen. Die zu Gefängnisstrafen Verurteilten müssten meistens unverhältnismässig lange Wartezeiten in Kauf nehmen, bis sie ihre Strafe antreten könnten.

Zum Schluss appellierten die Polizeisprecher an die Bevölkerung, nicht die Faust im Sack zu machen, sondern bei Problemen mit der Polizei zu sprechen, denn sie seien da, um mit Rat und Tat der Bevölkerung zur Seite zu stehen.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Burri, geb. Cheffre, Karoline, geboren 1899, von Zürich und Thunstetten BE, Witwe des Ernst, gew. Kondukteurs VBZ; Limmattalstrasse 371.

Hirt, geb. Näf, Gertrud, geboren 1912, von Zürich und Steinmaur ZH, Witwe des Ernst, gew. Vertreters; Ackersteinstrasse 7.

Kuhnle Paul, gew. Kaufmann, geboren 1900, von Zürich, Witwer der Lina, geb. Zimmermann; Limmattalstrasse 23.

Maire, geb. Hagen, Rosa, geboren 1911, von Mont-Tramelan NE, Witwe des Fritz, gew. Kaufmanns; Riedhofweg 4.

Werder, Jakob, pens. Magaziner, geb. 1901, von Endingen AG, Witwer der Frieda geb. Göpfert; Limmattalstrasse 371.

Weber, Emil, gew. Fensterreiniger, geb. 1888, von Wetzikon ZH, Witwer der Frieda geb. Gisin; Limmattalstrasse 371.

2Rad
ELSENER
Höngg

Velo
Moto
Motorrad
Regensdorferstrasse 19
Telefon 01-56 73 91

Zuständig im Quartier für alle Zweiräder.

Wir fahren auch nachts!

TAXI JUNG
42 11 88

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92

Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

HELMUT GRIEBEL
MALERGESCHÄFT

Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 56 61 51 und 53 69 41

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen

Wir malen die Welt etwas schöner...

gebr. kneubühler
malergeschäft
limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 56 27 51

Akkordeon- und Gitarrenschule

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg

Gediegene Arrangements für jeden Anlass
Fleurop-Service

Blumenhaus
Hans Rosenberger

Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

U. und Robert
ZIMMERMANN

Spenglerel und Sanitäre Anlagen
Reparaturen

Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen

TOYOTA Starlet



12 Ventil-Technik · 75 PS
1300 ccm · Frontantrieb
Das Erfolgsauto 1985

Super-Leasing
ab Fr. 199.-

TOYOTA Zürich AG
Letzipark
Anrufen! 01/492 42 55

Isabelle Lancray
PARIS

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 56 06 54



**Der Volltreffer
in Höngg**

Es Technik

Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

**Sauna Biosa
Rütihof-Höngg**

Klassische Massagen UVASUN 2000
Gesichtsbräuner

Cellulite-Massagen UVA Caribic-Solarium
mit integriertem Gesichtbräuner

3x schneller braun im
Intensiv SUNAL-SOLARIUM
UVA Reflektorröhren-Sandwich mit integriertem
Gesichtsbräuner.

Telefon 56 36 16 Daniel Häseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich

**OSIO
AG**

- NEUBAUTEN
- UMBAUTEN
- RENOVATIONEN

BAUUNTERNEHMUNG

AM WASSER 121 8049 ZÜRICH TEL. 01/56 82 40

**Schlosserei
Reparaturservice**

☎ 01 - 56 60 13

AIKIDO Gewaltfreie Selbstverteidigung
Erwachsene und Kinder
Training durch anerkannte
Schwartzgurtinstructoren

Trainingsplan Mo 19.30—21.00 Allg. Training
Di 19.30—21.00 Allg. Training
19.30—21.00 Allg. Training
Sa 17.00—18.30 Waffen

AIKIDO INSTITUT, Hurdackerstrasse 5
8049 Zürich-Höngg/Rütihof, Telefon 56 39 10

**VELTZ
OPTIK**
Am Zwielpplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01-56 21 67

Inhaber
W. Herensperger
**Lassen Sie Ihre Brille jetzt
kontrollieren!**

**Maler-
Tapezierer-
arbeiten**

Unverbindliche
Offerten
W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55
oder 56 85 64

Gesucht nette Frau für
ca. 4 Stunden pro Woche
zur

Reinigung

einer 5-Zimmer-Wohnung
in Höngg. (Spannteppiche).

Anfragen erbeten
an Telefon 56 85 53.

Schwangerschafts-
Rückbildungs-
Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Schnuppere



doch bei uns als
MALER

**ARMIN
HUNZIKER
AG**

Malereibetrieb
Kanzleistr. 112
8026 Zürich
01/242 58 58

**Weinverkauf
Wein-Gratisdegustation**



**Zweifel
Höngg**

in Höngg in der «Zweifel Weinlaube», dem Weinfachgeschäft.

- Freundliche, kompetente Beratung
- Abhol- und Mitnahmepreise
- Grosses Angebot aus den wichtigsten Provenienzen
- Detailverkauf – auch flaschenweise!
- Im gleichen Geschäft auch Obstäfte, Bier und Mineralwasser

Die Zweifel Weinlaube ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30–12.15
14.00–18.30
Samstag durchgeh. 8.30–16.00h

Regensdorferstr. 20
(P vor dem Haus)
Für telefonische
Bestellungen 344 23 23

Das aktuelle
Weinangebot mit
Gratis-Degustation.
Rheinriesling
Spätlese 1983

**Herren-Coiffeur
Michele**

Wegen Umbau bleibt das Geschäft
vom 8. Juli bis 29. Juli geschlossen.
Wir wünschen alleits schöne Ferien.
**Eröffnung
am Dienstag,
30. Juli 1985**



**Furrer & Co.
installiert seit 1924**

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Zürich-Höngg



Wir vermieten an ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe
Wald, komfortabel ausgestaute

2½-Zimmer-Wohnungen
teilw. mit grossem Gartensitzplatz ab Fr. 975.— exkl.

4-Zimmer-Wohnung
Fr. 1482.— exkl.

5-Zimmer-Wohnungen
ab Fr. 1638.— exkl.

6-Zimmer-Wohnung
mit rustikalem Galerieausbau, Fr. 2490.— exkl.

Ganze Ueberbauung rollstuhlgängig, Lift, Sauna mit
Solarium, Pedicure und Massage im Haus.

Bezug und Besichtigung nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
vis-à-vis Busstation Heizenholz, Tel. (01) 56 22 00

Teppich-Discount

**Sonder-
verkauf**

Amtl. bew. vom 6. bis 26. Juli 1985

**15% auf Teppich- und
bis PVC-Resten
20% auf Orientteppiche
10% auf Teppiche,
Bodenbeläge,
Vorhänge**

A. BURCHARDT AG

im
Einkaufszentrum

8105 Regensdorf, Telefon 840 50 26

- GRATIS Verlegemesser
- GRATIS Ausmassen
- GRATIS-Auslieferung
- Verlegeservice

Wir sind immer am billigsten!

DANKSAGUNG

Für die überaus vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und Verbundenheit
beim unerwarteten Hinschied unseres lieben und unvergesslichen

Heinrich Matthys-Aeberli

sowie für die vielen Blumen und die Spenden an die Hauserstiftung, Altersheim
Höngg, danken wir herzlich. Tief berührt hat uns die grosse Zahl Freunde,
Mitarbeiter und Geschäftsfreunde, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.

Unseren besonderen Dank den Aerzten und Schwestern des Kantonsspitals
Aarau, sowie Herrn Pfarrer Stokar für seine tröstenden Worte.
Unser Dank gilt allen, die in Freundschaft mit unserem Verstorbenen verbunden
waren.

Zürich-Höngg, 1. Juli 1985

Die Trauerfamilien Matthys

auto höngg

- Beratung
- fachgerechter Service
- Fahrzeug-Vorfürungen
- Neuwagen
- Leasing
- Occasions-Ausstellung

Offiz. Citroën-Vertretung
Limmattalstrasse 136
Zürich-Höngg
Telefon 01/56 00 00

CITROËN

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen — vertrauen Sie uns!

R. Heuberger
Augenoptikerin SOV

REGENSDORF
Dällikerstrasse 42
01/840 01 01

BRILLEN für Sie und ihn
KINDERBRILLEN
mod. **SONNENBRILLEN**

Anpassungen

Genau so, wie sich die Sprache wandelt und etwas nur lange genug anders, neu oder nach den bisherigen Normen «falsch» gemacht werden muss, um schliesslich im «Duden» anerkannt und aufgenommen zu werden, genau so passen sich auch die Gesetze dem gewandelten Rechtsempfinden an.

Auch dem Empfinden über Moral und Sitte. In dieser Beziehung ist man heute nicht mehr «so», nicht mehr so zugeknöpft oder verklemmt oder stur oder wie immer moralische Lockerer das nennen mögen.

Zwei Gesetzesentwürfe sind es, die der Bundesrat dem Parlament vorlegt. Einmal die Revision des Sexualstrafrechtes. Da geht es zentral um den Jugendschutz. Eine Expertenkommission wollte das Schutzzalter von 16 auf 14 Jahre heruntersetzt wissen. Es zeigte sich anlässlich der Vernehmlassung, dass dies weiten Kreisen nun wirklich zu weit ging. Also will man die «Limite» bei 16 belassen.

Grundsätzlich soll der Bürger selber über sein sexuelles Verhalten befinden können. Dies gehört ja schliesslich zur Intimsphäre. Aber nicht in jedem Falle an die grosse Glocke! Die weiche Pornographie (sozusagen die natürliche) hat auch weiterhin (bisher unter «unzüchtige Veröffentlichungen» fallend) nichts bei Jugendlichen unter 16 Jahren zu suchen, die harte ist generell und ohne Rücksicht auf ein Schutz-

Die SVP stellt vor:

Alle Höngger und Hönggerinnen haben in letzter Zeit die prekäre Situation bei der Suche eines Parkplatzes im Dorf erlebt, bestaunt und sich dabei vielleicht auch geärgert.

Wie muss es dann erst einem Schulkind vom Bläsi vorkommen?

Ihm ist doch von Lehrerseite her deutlich erklärt worden: Auf dem Bläsia-
rden werden keine Autos stehen, der ganze Platz steht den Kindern frei zum Spielen! Es besteht sogar ein Stadtratsbeschluss vom 17. Oktober 1979...

Aber eben – das ist schon lange her. Damals war ja auch das Jahr des Kindes, und wie hätten da unsere Stadtväter eine Petition von 858 Unterschriften übergehen können.

Auf Kosten des Steuerzahlers wurde nach vielen und langen Gesprächen, damit auch jedes Amt zufriedengestellt ist, ein Tor mit automatischer Öffnung für Behinderte erstellt.

Was soll nun dieser Aufwand? Das Tor steht doch tags wie nachts einladend offen. Und eine Höngger-Bankfiliale wollte den so einladenden freien Platz für Kundenparkplätze verwenden. Sicherlich nicht allzu viele – aber eben doch störend für fussballspielende Kinder.

Welcher Bankkunde hätte seine neue Beule nur lächelnd betrachtet und wäre mit viel Verständnis für die Kinder kommentarlos fortgefahren?

Die Kundenparkplätze werden gottlob nicht erstellt, seufzt das Bläsi-Kind erleichtert auf, aber es ist doch noch beunruhigt.

Warum?

Das leidige Tor steht immer noch offen, und die parkierenden Autos sind nicht zu übersehen. Wie lang werden die Bläsi-Schüler noch ungestört auf dem Platz spielen dürfen? Den Jugendlichen auf ihren Töffs darf man auch nicht böse sein, wenn sie die deutlich angebrachte Tafel übersehen...

Mir scheint, es wäre an der Zeit, hier nun für die Kinder deutlich und sichtbar einzugreifen und ihnen einen freien Spielplatz zuzusichern und dies nicht nur mit leeren Worten.

3. Sitzung, Offene Planung

Keine Beschlussfassung der «Offenen Planung», bevor die Öffentlichkeit dazu Stellung nehmen kann. – Plafonierung des Verkehrs auf den Strassen gemäss kant. und reg. Verkehrsplan, sowie auf den Sammelstrassen, ja Reduktion auf ein akzeptables Mass an der Winzerstrasse. – Beruhigung auf der Ottenberg-/Nordstrasse und Ackersteinstrasse/Im Sydefädeli waren die Forderungen des Quartiervereins an der 3. Sitzung.

Zuerst wurde orientiert über Lärm und Luftverunreinigung. Über diese Fragen hat bereits im «Höngger» Gemeinderat Chanson früher orientiert. Festgehalten sei, dass die Alarmpunkte erreicht wurden an: Winzerstrasse-Frankental, Am Wasser/Breitensteinstrasse und Meierhofplatz/Gsteigstrasse.

Wie soll weiter vorgegangen werden? Es gibt folgende Möglichkeiten:

I. Die Nachfrage bestimmt die Planung. Wo es notwendig erscheint, wird weiter ausgebaut. Eine solche Planung wird allgemein verworfen.

alter unter Strafe. (Harter Porno = Darstellung geschlechtlicher Handlungen mit Kindern und Tieren, menschlichen Ausscheidungen und Brutalitäten.) Sogenannte Brutalos dürfen weder eingeführt noch vertrieben werden.

Es geht wesentlich um den Schutz wehrloser, der schamlosen Geschäftlmacherei ausgesetzter Menschen (vor allem Kinder), aber die «Vergewaltigung in der Ehe» wurde ausgeklammert. Damit wird der einem brutalen Mann ausgesetzten Frau keine zusätzliche Rechtswohlthat zuteil. Andererseits muss festgestellt werden, dass sich hier eine Beweispflicht äusserst peinlich ausnehmen könnte und der Tatbestand nicht leicht zu eruieren wäre.

Zu den revidierten Normen über strafbare Handlungen gegen Leib, Leben und Familie gehören auch die Tötungsdelikte. Schärfer bestraft sollen u.a. bandenmässige Angriffe werden. Wer einem Verletzten zumutbare Hilfe verweigert, macht sich ebenfalls strafbar. «Tötung auf Verlangen» wird nicht mehr mit Zuchthaus, sondern mit Gefängnis bestraft, sofern «achtbare Gründe» aufgeführt werden können.

Gesetze, das sieht man auch hier wieder, braucht es nicht wegen der Mehrheit, sondern wegen einer verschwindenden Minderheit, gegen die die Nichtkriminellen geschützt werden müssen.

- Die Verkehrsverteilung, wie sie besteht, wird gleichmässig reduziert. Dies bringt technische und rechtliche Probleme (gegenüber Kanton) mit sich. Das Vorgehen wäre etappenweise.
- Kanalisation ohne Plafonierung der Kanäle, jedoch kein weiterer Ausbau.
- Kanalisieren des Verkehrs mit Plafonierung der Kanäle.

Aufgrund der beiden Petitionen für Verkehrsberuhigung und Sicherheit und der vielen Zuschriften an den Quartierverein, dadurch die andern Achsen nicht stärker zu belasten, wurde die Variante 4 gewählt.

Zürich-Regensdorf

Holiday Inn

MÖVENPICK HOTEL

Telefon 01 840 25 20 Telex 53 658

China - oder eine kulinarische Fernostreise

Noch den ganzen Juli können Sie bei uns im Mövenpick Restaurant in echt fernöstlicher Umgebung, chinesische Spezialitäten geniessen.

- Eine spezielle Innendekoration mit schönen chinesischen Vasen und traditionellem Wandschmuck, stimmen Sie so richtig ein, auf ein festliches, chinesisches Essen.
- Frühlingsrollen, Ku Lao Jou (Geschneitztes Schweinefleisch mit Sweet Sour-Sauce). Oder Fu yung Rou (Riesencrevetten in dünnen Schnitzeln, im Backteig zubereitet). Und noch viele andere kulinarische, fernöstliche Überraschungen warten auf Sie.*

Kommen und geniessen Sie.
Ihr
Emmerich Scheiber

* PS Mit Stäbchen, oder auf Wunsch mit «europäischem» Besteck.

Dancing

4 Restaurants

Kegelbahnen

Chinderparadies

am Sonntag

Vo Höngg us gsee

Literaturkritik I

Für das heutige Thema benötigen wir zwei aufeinanderfolgende Ausgaben unseres Quartierblattes. Es geht um die Anerkennung der Literaturkritik, die uns ja immer und immer wieder in den sogenannten grossen Zeitungen begegnet. Da kann man wirklich nur lernen und diese Gelegenheit wollen wir nicht auslassen. Am Anfang steht ein Gedicht eines bis dato noch unbekannten Verfassers, in dem auch von Höngg die Rede ist. Das dichterische Schaffen wurde prompt gewürdigt und unter dem Titel «Literaturkritik II» können Sie in der nächsten Ausgabe lesen, was der spezialisierte Kritiker auszusagen hat. Der Rat für heute: Vertiefen Sie sich in dieses Werk und versuchen Sie wahrzunehmen, was die eigentliche Kraft der Aussage ist. Vergleichen Sie das in einer Woche mit der Fachkritik... Sie werden im Verständnis der Literatur gegenüber einen guten Schritt weiterkommen.

Blätter

Ein Baum mit seinen breiten Ästen steht kühn und hehr im Hönggerwald. Die Blätter forsch geschwätzig rauschen der Abend naht, es dunkelt bald. Die Blätter blicken in die Runde hinunter auf ein Sportplatzfeld dort quält ein Sportler seine Lungen ganz still für sich, ein kleiner Held. Am Brunnen sitzen junge Frauen und Kinder spielen froh im Gras ein Hund kläfft frech und nähert sich kann man diesem Kläffer trauen? Hier ist das Leben pulswarm heiter im Friedhof nebenan ist's still die Witwe legt die Blumen nieder verhardt und schlurft dann leise weiter. Die Blätter kennen diese Nähe vom Leben und vom kalten Tod sie rauschen pausenlos dahin doch spürt man, es ist nur noch mod.

Jedes weitere Wort wäre im Moment zuviel. Es ist an Ihnen, sich auf die nächste Woche vorzubereiten!
de Kari vo Höngg

Plafonierung der Durchgangsstrassen und Reduktion auf den andern Strassen bedeutet aber eine Reduktion des ganzen Verkehrs in und durch Höngg. Das heisst umsteigen auf den öffentlichen Verkehr. Da 50 % des Verkehrs in Höngg von Hönggern verursacht werden, werden durch Reduktion auch diese betroffen. Soll die Versorgung und der Gewerbeverkehr nicht behindert werden, so muss noch weiter auf den öffentlichen Verkehr umgestiegen werden.

Anmerkung: An der letzten Pressekonferenz der VBZ versicherte Herr Stadtrat Kaufmann: die nächste Massnahme der VBZ ist eine 2. Linie nach Höngg.

Vom Quartierverein wurde zusätzlich gebeten, zu prüfen, wie die Belastung der Winzerstrasse auf einen erträglichen Wert reduziert werden könnte, da von der Stadtverwaltung zur Zeit nicht an eine Änderung der Verhältnisse gedacht wird.

Anders liegt der Fall für die Am Wasser/Breitensteinstrasse, wo die Absicht besteht auf je eine Fahrbahn durchgehend zu reduzieren mit Vorkehrungen zur Erhöhung der Sicherheit für die Fussgänger.

Für die Ackersteinstrasse wird nun ein Projekt ausgearbeitet, das in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.

Es dürfen keine harten baulichen und polizeilichen Massnahmen, z.B. ein Riegel, angewendet werden. Es sind nur weiche Massnahmen vorgesehen, wie schmalere Strasse (4½ evtl. 4 Meter breit und Ausweichstellen) Parkieren auf der Strasse evtl. versetzt (Fahrbahnversetzung), optische Massnahmen zur Herabsetzung des Tempos, Aufpflasterungen an beiden Enden, gegen solche längs der Strasse wurde protestiert.

Am Schluss wurde auch über die Ottenbergstrasse gesprochen, welche nicht mit gleichen Mitteln beruhigt werden kann, da in dieser Strasse ein Bus verkehrt.

Eine Idee, zwischen Kempfhof- und Rebbergsteig bergseits ein Trottoir zu bauen und den Verkehr im wechselnden Einbahnsystem durch ein Lichtsignal zu regeln, behindert den öffentlichen und privaten Verkehr unverhältnismässig und bringt keine Lösung auf dem restlichen Teil der Strasse.

Eine weitere Idee, welche in vielen Teilen jedoch nicht befriedigt, wäre die Ottenberg- und Rebbergstrasse gegenseitig als Einbahnstrassen zu führen. Es könnte so ein bergseitiges Trottoir an der Ottenbergstrasse gebaut werden, würde aber die Rebbergstrasse nach entsprechenden Ausbauten, von einer Wohnstrasse zu einer Durchfahrtsstrasse verändern.

Es müssen andere brauchbare Lösungen gefunden werden.

Briefe sind zu richten an:
Quartierverein Höngg, 8049 Zürich.

Sihltiefstrasse: Lücke schliessen

(WOZ) Die Vollendung des Express-Strassen-I, der Nord-Süd-Verbindung durch Zürich, ist nach Ansicht des Komitees «Weltoffenes Zürich» von äusserster Dringlichkeit. Die Projektierung der Sihltiefstrasse zwischen Sihlhochstrasse und Milchbuckttunnel muss unverzüglich an die Hand genommen werden, wenn Zürich nicht endgültig im Verkehrsschlamm versinken soll.

Der Höngger

Geben Sie auch Ihre Wertsachen in die Ferien!

In ein Tresorfach bei der SBG. Damit Sie in den Ferien nicht immer an Zuhause denken müssen. Bei uns können Sie Tresorfächer in verschiedenen Grössen auch für kurze Zeit mieten. Fragen Sie am Schalter, wie wenig dieses sichere Gefühl kostet.

Schweizerische Bankgesellschaft

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Die Gemächlichkeit, mit der die Volksvertreter in Bern die Frage dieses Strassen-Herzstückes unter der Zürcher City behandeln, gibt zu denken – nicht nur den Anwohnern all jener Quartierstrassen, die wegen der mangelnden Entschlussfreudigkeit unserer Politiker noch länger unter Lärm und Gestank zu leiden haben, sondern auch jener Mehrheit von Zürichern, die den sofortigen Bau der Sihltiefstrasse befürwortet.

Anlässlich einer Meinungsumfrage des Komitees «Weltoffenes Zürich» im Jahre 1982 sprachen sich drei von fünf Zürichern, die zu diesem Thema eine Meinung hatten, für den unterirdischen Verbindungsbau zwischen Sihlhölzli und Milchbuckttunnel aus. Die befragten Zürcher vertraten ferner mehrheitlich die Meinung, diese Express-Strasse sei durch den Bund zu finanzieren. Es ist nun an der Zeit, diesen Willen der Bevölkerung in die Tat umzusetzen.

Taxi-Zentrale fördert Katalysatorautos

Aktion «Saubere Luft für Zürich»:

Die Taxi-Zentrale Zürich AG fördert den Kauf und Einsatz von Katalysatorautos durch eine Prämie von Fr. 500.—. Jeder der ihr angeschlossenen zweihundert Taxihalter, der in diesem Jahr ein Katalysatorauto bereits gekauft hat oder dies bis zum Jahresende noch tun wird, kommt in den Besitz dieser Prämie.

Wie Walter H. Fuchs, der Direktor der Zürcher Taxi-Zentrale, dazu mitteilt, hofft man, dass sich sehr viele der zweihundert Taxihalter mit insgesamt vierhundert Fahrzeugen an der Aktion beteiligen. Fuchs: «Gerade wir sehen uns verpflichtet, etwas für eine saubere und gesunde Zürcher Luft zu tun.»

Der Kommentar

Schulbeispiel

Also hat der Bundesrat seine «Schulreise» wieder einmal hinter sich. Wer herumhörte, konnte feststellen, dass die meisten «im Volk» daran Anteil nahmen; man mochte es den mehr oder minder geplagten Magistraten gönnen und stellte fest, dass sie Leute sind wie du und ich – eigentlich gewöhnliche in des Wortes gutem Verstand.

Zu registrieren war auch, wie ungezwungen sie sich bewegten. Ein Kommentator «aus dem Volk» zog Parallelen zu ausländischen Zuständen, wo die hohen Herren und Damen von «Gorillas» begleitet und jeweiligen Sicherheitsvorkehrungen auffallend und aufwendig sind. Und wenn man denke, wie sich da die ganze Landesregierung auf einem Schiffl habe schaukeln lassen, allen Blicken zugänglich und nicht nur den Blicken... So etwa könnte sich die englische Regierung nicht geben, somit auch der IRA ausgesetzt und für jeden Terroristen «greifbar» und dem Terror «en bloc» auf dem Präsentierteller.

Freiheit. Ein oft strapaziertes, vielzitiertes und noch öfter (verschieden) interpretiertes Wort. So wie wir alle frei sind und Bewegungsfreiheit haben, sind auch die Magistraten frei. Sie bewegen sich unbehelligt unter und mit uns.

Apropos: Wie wir andern sind sie auch in der Freizeit nicht ganz verschont von dem, was ihnen ihr Pflichtgefühl auferlegt. Mussten sie doch eine schnell improvisierte Sitzung einschalten, als bekannt wurde, dass der libanesische Justizminister angefragt habe, ob die Schweiz möglicherweise die amerikanischen Flugzeuggeiseln in Obhut nähme. Der Bundesrat war sich schnell rätig: Ja, aber Bedingungen möchte er sich dann verbeten haben.

Für Bundesrat Aubert mochte die Anfrage eine Genugtuung gewesen sein. Ist es doch noch nicht lange her, dass er im Libanon weilte und dort die guten Dienste unseres Landes persönlich angeboten und erläutert und zu Hause unter anderem auch dafür Schelte bezogen hat.

75 Högger auf dem Ballenberg

Jubiläumsausflug der Schreinerei Jos. Berchtold AG (UW.) Ein Weinbauernhaus aus Richterswil um 1780, ein stattliches Bernerhaus und eine Leinsamen-Stampfe aus dem 18. Jahrhundert. Das sind drei von über fünfzig einmaligen Sehenswürdigkeiten des Schweizerischen Freilicht-Museums Ballenberg. Zu diesem nationalen Museum für ländliche Bau- und Wohnkultur aus der «guten alten Zeit» führte am letzten Samstag der Geschäftsausflug der Högger Firma **Jos. Berchtold AG**. Die Schreinerei vom Rütihof konnte bekanntlich mit ihren vierzig Mitarbeitern das 60-Jahr-Jubiläum feiern. Für den Geschäftsinhaber **Jos. Berchtold** Anlass genug, seine Mitarbeiter und deren Familien zu einem aussergewöhnlichen Ausflug an den Brienzersee einzuladen.

In den komfortablen Reisecars der Regensdorfer Transport-Firma E. Meier AG erreichten die Aus-

flüger ihr Ziel nach gemütlicher Fahrt durchs Säuliamt, über Luzern und den Brünig-Pass bereits gegen 10 Uhr am Vormittag. Eintritts-Billette und Vogelschau-Karten verteilen, ein erster Blick in den Souvenir-Laden beim Eingang, Besammlung der Gruppen für die Führung und los gings.

In idyllischer Landschaft gelegen, eingebettet in Wiesen und Wälder, eröffnet sich dem Besucher des Freilicht-Museums Ballenberg schon nach kurzer Zeit ein einzigartiger Anblick:

Da stehen sie also, diese stattlichen Zeugen aus alter Zeit. Sie beeindruckten vor allem durch ihre schlichte, einfache und doch zweckmässige Bauweise. Holz ist der bestimmende Baustoff bei den meisten der über fünfzig verschiedenen Bauten aus fast allen Landesgegenden der Schweiz.

Erstaunlich wie die Handwerker aus früheren Generationen ihre Architektur verstanden: kein überflüssiger Schnick-Schnack, keine Spielereien. Alles ist vor allem auf Zweckmässigkeit ausgerichtet und erbaut. Heute erscheint vieles – gerade in der Innen-

ausstattung der Wohnstuben, der Küchen oder der Schlafzimmer – dieser alten Häuser für uns nostalgisch, verklärt: Alte Kachelofen-Stuben mit freiem Durchgang ins Schlafzimmer, offene Feuerstellen in Küche und darüber die zu räuchernden Würste und Speckseiten, Abwaschgelegenheiten, deren Ausfluss durch eine Öffnung in der Wand gleich ins Freie führen.

Die Augen der Besucher haben sich beim Betreten dieser Wohnhäuser für Bauernfamilien und Tagelöhner, dieser Stöckli und Speicher zuerst umzugewöhnen: Da strahlt keine Neonlampe von der Decke. Die Räume sind dunkel und werden nur durch kleine Petrol-Lämpchen und die offene Feuerstelle in der Küche weich und spärlich erhellt. Erst wer längere Zeit in diesen Räumen verweilt, kann sich auch vom Auge her auf diese Eindrücke einstellen. Eindrücke allerdings, die einen vorerst mal verstummen lassen. «Lueg emal, wie die no gläbt händ!» Dieser Ausdruck war bei manchem Besucher zu hören und in der Tat: diese einfache Wohnkultur aus früherer Zeit, die hier auf dem Ballenberg liebevoll und fachmännisch für unsere moderne und hektische Zeit konserviert wurde, diese primitive Wohnkultur erstaunt und beeindruckt.

Verstärkt wird dieses Gefühl dadurch, dass hier nicht einfach ein weiteres, x-beliebiges Museum entstanden ist. Dieses Museum lebt, hier wird noch gearbeitet: In der Alpkäserei aus Kandersteg (19. Jahrhundert) zum Beispiel steht auch heute noch ein Käser aus Fleisch und Blut und formt seine Laiber, in der Töpferei dreht sich auch heute noch die Scheibe. Auch vertreten sind die alten Handwerke wie das Schmieden, Klöpplern, Schachtelmachen, Wollspinnen, Weben, Weidenflechten, Bauernmalen und Schnitzen. Und es versteht sich von selbst, dass diese hier gefertigten Gegenstände und Esswaren käuflich erworben werden können.

Apropos Essen: Die Eindrücke sind vielfältig, die Fussmärsche von Haus zu Haus über Stock und Stein kaum anstrengend. Dennoch knurrt der Magen und ein Schluck aus der kühlen Flasche wäre auch nicht zu verachten. Gesagt – getan. Doch manchen der 75 Besucher aus Högger zieht es nach dem guten und gemütlichen Mittagessen im Restaurant Wilerhorn erneut zu den historischen Bauten, verbunden mit einem gemütlichen Verdauungs-Spaziergang.

Über sechs Stunden verbrachten die Mitarbeiter der

Firma Jos. Berchtold und ihre Familienmitglieder im Freilicht-Museum Ballenberg. Und gerade für die 35 Schreiner, welche heute im Högger Betrieb mit modernsten Maschinen und andern Hilfsmitteln ganze Inneneinrichtungen, Küchen und Fenster anfertigen, dürften diese Zeugen aus alter Handwerkskunst neue Impulse für ihr tägliches Schaffen verliehen haben.

Zum Glück hatte Petrus an diesem Samstagvormittag ein Einsehen und liess die Schleusen erst am Nachmittag über der Berner Landschaft öffnen. Dies jedoch vermochte der guten Stimmung der Gästeschar aus Högger keinen Abbruch zu tun.

Dafür waren die Eindrücke im Freilichtmuseum zu reich, das Mittagessen, der z'Vieri und der Wein zu gut!

Luftzirkus

(vz.) Fliegende Untertassen sind ungefähr die einzigen Flugkörper, die am **Zürcher Seenachtsfest** vom 12. bis 14. Juli nicht zu erwarten sind. Alle anderen flugtauglichen Objekte werden den Himmel über Zürich bewegen, wie ein Blick ins Festprogramm zeigt. Schon am **Freitagabend** wird ein Heissluftballon und mit ihm Verkehrsdirektor und OK-Präsident **Erich Gerber** in die Lüfte steigen, um aus schwindelerregender Höhe das Fest offiziell zu eröffnen. Etwas später beginnt das Unterhaltungsprogramm mit einem Helikopter, der eine Gruppe von Fallschirmspringern für ein Luftballett mit Ziellandungen in die Höhe bringt.

Am **Samstag** kommen auch die Festbesucher zu Luftsprüngen mit dem Fesselballon auf der Saffa-Insel. Ab und zu wird die Ju 52 auf ihren Rundflügen ab Dübendorf im Tiefflug über das Festgelände donnern. Zu was ein Motorflugzeug alles taugt, beweist der mehrfache Europa- und Schweizermeister im Akrobatikflug, **Erich Müller**, der seinen virtuososen Nervenkitzel in der Luft selbst über Funk kommentiert. Nicht minder eindrucksvoll ist das folgende Deltaflug-Ballett, mit einem Heissluftballon als Startbasis. Und statt dem Ungeheuer von Loch Ness werden chinesische Drachen den Zürichsee unsicher machen.

Der Festführer mit dem detaillierten Programm ist ab Freitag, 5. Juli, im Strassenverkauf oder im Verkehrsbüro Zürich, Bahnhofplatz 15, erhältlich.



Aufmerksame Zuhörer zu kompetenten Erklärungen

BANKVEREIN QUIZ

"Kennen Sie unser Quartier?"

Jedes Quartier unserer Stadt ist eine Welt für sich, hat sein eigenes Gesicht und unterscheidet sich in Stil und Atmosphäre ganz wesentlich von allen anderen. Eines haben jedoch alle gemeinsam, nämlich ihren Bankverein.

Wo Sie Ihren Bankverein finden, wissen Sie. Aber wissen Sie auch, wo Sie finden, was auf den Fotos 2, 3 und 4 abgebildet ist?

Machen Sie sich auf die Suche. Betrachten Sie Ihr Quartier mit den Augen eines Fremden und Sie werden erstaunt sein, wieviel Neues Sie entdecken.

Talon ausschneiden, ausfüllen und beim Bankverein Limmatplatz oder Förlibuckstrasse 66 abgeben bis spätestens 30. August 1985.

**Bankverein.
Eine Idee mehr.**



Standort der abgebildeten Objekte

1

2

3

4

Vorname

Nachname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

(Bitte in Blockschrift)

Bankverein-Kunde ja ☐ nein ☐



**Schweizerischer
Bankverein**

Limmatplatz, 8031 Zürich, Telefon 4417 00

Öffnungszeiten: Montag-Mittwoch, Freitag 8.15-16.30, Donnerstag 8.15-18.00

Förlibuckstrasse 66, 8037 Zürich, Telefon 4417 00

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag 8.15-12.30, 13.30-16.30, Dienstag, Freitag 8.15-16.30

**Ihr
Delikatess-
Geschäft
im Quartier**



Dorflade Högg

Pierre & Monika Chassot
8049 Zürich, Wiesergasse 10
Telefon 01/56 83 30

Hauslieferdienst

Ein Sonnendach?
Eine Klimaanlage?
Breitreifen?
Der Sommer ist da.
Und will genossen sein.
Der Titan
Zubehör-Shop.

TITAN-GARAGE

Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55



**Urs Blattner
Polsteri-Innendekorationen**

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

P vor dem
Geschäft

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Akersteinstrasse)



Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich

gegenüber Neumarkt-Zentrum
Telefon 62 10 10
Eigene Parkplätze



**Ihr
Ferienverbesserer.**

De schnällscht Zürihegel
Finalresultate 1985

Der Högger André Meier bei den Einzelläufern (Knaben, Jahrgang 1973) erfolgreich. Bei den Stafettenläufen waren die Högger Mädchen-Teams besonders stark. Sie stellten den Kategorien-sieger in den Jahrgängen 3. Klasse, 4. Klasse und II. Oberstufe.

Am Samstagnachmittag, 29. Juni 1985 wurden auf dem Sportplatz Utogrund in Zürich zum 35. Mal die Finals um «De schnällscht Zürihegel» durchgeführt. Bei schönstem Sommerwetter waren die zirka 1000 Kinder der Einzel- und Stafettenläufe mit grosser Begeisterung dabei die Sieger zu ermitteln. Die zahlreichen Eltern, Lehrer, Freunde und Bekannte der Finalteilnehmer sorgten für eine sehr gute und lautstarke Stimmung. Die Finalläufe waren spannend und stark umkämpft und mancher Läufer, der bis zur halben Renndistanz in Führung lag, wurde auf den letzten Metern, kurz vor dem Ziel seiner Träume, von einem Konkurrenten mit einem verbissenen Schluss-Spurt noch auf den 2. Platz verdrängt.



Mädchenstafette 1. Rang; «Schwarzer Panther», 3. Klasse, Schulhaus Riedhof, Lehrerin Frau Gut.

Fotos: Heinz Schluep, 8047 Zürich

Die Sieger 1985 heissen wie folgt:

Einzellauf (80 m)			
Mädchen			
Jahrg.	Name	Vorname	Quartier
1976	Schuller	Valery	ZH-Albisrieden
1975	Schalch	Yvonne	Oberengstringen
1974	Oberenovic	Dunja	ZH-Unterstrass
1973	Moor	Nadine	Adliswil
1972	Kallen	Nathalie	ZH-Seebach
1971	Marruncheddu	Sabrina	ZH-Seebach
Knaben			
1976	Ebner	Wolfgang	ZH-Unterstrass
1975	Signer	Philip	Kilchberg
1974	Sowath	Virija	Glattdbrugg
1973	Meier	André	ZH-Höngg
1972	Grimm	Gabriel	ZH-Enge
1971	Kunz	Marcel	ZH-Unterstrass



Mädchenstafette 1. Rang; «Riedhofflöh», 4. Klasse, Schulhaus Riedhof, Lehrer Herr Hintermann.



Mädchenstafette 2. Rang; »Black and White«, 2. Oberstufe, Schulhaus Lachenzel, Lehrer Herr Trachsel.

Stafettenlauf (12x60 m)

Mädchen			
Klasse	Name	Schulhaus	Quartier
3. Klasse	Schwarze Panther	Riedhof	ZH-Höngg
4. Klasse	Riedhofflöh	Riedhof	ZH-Höngg
5. Klasse	Kualabärl	Kügeliloo	ZH-Oerlikon
6. Klasse	Schwarzer Teufel	Auhof	ZH-Schwamendingen
I. Oberst.	Die 6 Kieser-Rieser	Buhnrain	ZH-Seebach
II. Oberst.	Black & White	Lachenzel	ZH-Höngg
Knaben			
3. Klasse	Känguruhs	Buhn	ZH-Seebach
4. Klasse	Die 6 Ferraries	Buhn	ZH-Seebach
5. Klasse	Long-Timers	Entlisberg	ZH-Wollishofen
6. Klasse	Gablers Kickers	Gabler	ZH-Enge
I. Oberst.	Schnuderbuebe	Milchbuck	ZH-Oerlikon
II. Oberst.	Camel am Start	Buhnrain	ZH-Seebach

Abschluss dieser gelungenen Jugendsportveranstaltung bildeten Rangverkündigung und Preisverteilung.

Die Sieger des Einzellaufes durften den Siegerpreis, einen Swissair-Flug Zürich-Genf retour mit dem Jumbo-Jet, aus den Händen des OK-Präsidenten der Veranstaltung, Herrn Heinz Haas, entgegen nehmen.

Brauchen Sie Wäsche für die Ferien?

Ab Fabrik günstig:
Tag- und Nachtwäsche in bester Qualität
für Damen, Herren und Kinder von Schiesser®

Immer viele stark reduzierte Einzelstücke

Stofflädeli 55
neu:
Montag bis Freitag
13.00—18.00

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

AUCH BEIM SITZEN STEHE ICH AUF

ALSO

Spannteppiche
Orientteppiche
PVC-Beläge

ALSO Teppiche

Rolf Allemann
Wehntalerstrasse 28
8057 Zürich
Telefon 01-361 44 96

Vermietung in Oberengstringen
per 1. September 1985

3-Zimmerwohnung
zu Fr. 578.— inkl. NK.

Bedingungen:
— CH-Ehepaar mit Kind
— Stadtbürger oder 2 Jahre Wohnsitz im Kanton Zürich
— jährliches Reineinkommen laut Steuererklärung, Position 25: max. Fr. 57 500.— plus Fr. 3500.— je Kind.

Anfragen an Bau- und Siedlungsgenossenschaft Höngg, Zürich
Telefon 01 / 56 44 14, von 9.00 bis 11.00 und von 18.00 bis 20.00 Uhr.

F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Neu-Eröffnung
Samstag 6. Juli 1985 09.00 Uhr
Einkaufsladen – Atelier – Ausstellung
Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 16.00 Uhr

Bilder & Rahmen
Zürcherstrasse 24, Schlieren

- Einrahmungen aller Art
- Ölbilder in grosser Auswahl
- Kunstreproduktionen
- Stiche und Bilder
- Ölportraits nach jeder Vorlage

Sämtliche Einrahmungen werden fachgerecht im eigenen Atelier ausgeführt.

Ein unverbindlicher Besuch lohnt sich.

Bilder & Rahmen
H. + E. Faes-Buck
Zürcherstr. 24 8952 Schlieren
Tel. 01 / 730 33 11

Kompakte Mittelklasse. Kultiviert. Eigenständig. BMW 318i. Verbrauchsoptimiert. Auch 4-türig.

TITAN-GARAGE
Badenerstrasse 527 (vis-à-vis Letzigrund-Stadion)
8048 Zürich Tel. 01-492 44 55

Ein faires Automobil. Eine faire Garage.

Mit Katalysator. Jetzt probefahren.

BMW

Bitte beachten Sie die **neuen** **Schalter-Öffnungszeiten** der **Högger Banken** gültig ab **1. Juli 1985**

SBG, SKA, ZKB

Montag bis Mittwoch	08.15–16.30 Uhr
Donnerstag	08.15–18.00 Uhr
Freitag	08.15–16.30 Uhr

Über den Mittag durchgehend geöffnet!

Sparkasse der Stadt Zürich
Öffnungszeiten unverändert.

SUBS G Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
Telefon 01/56 44 35

SK Schweizerische Kreditanstalt
Wieslergasse 2
Telefon 01/56 16 60

K Zürcher Kantonalbank
Limmattalstrasse 140
Telefon 01/56 88 82

S Sparkasse der Stadt Zürich
Limmattalstrasse 177
Telefon 01/56 87 00

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchengemeinde Höngg

Sonntag, 7. Juli 1985
9.30 In der Kirche
Pfr. Karl Stokar — anschliessend
Kirchenkaffee
Kollekte: Int. kirchliche Organisatio-
nen in der Schweiz
(Oek. Rat, ref. Weltbund etc.)
Keine Jugendgottesdienste
Keine Sonntagschule

Wochenveranstaltungen

Dienstag, 9. Juli 1985
Senioren-Wandergruppe, Wanderung
vom Urnerboden über den Höhenweg
nach Braunwald, ca. 3 Stunden.
Auskunft Herr E. Aerne, Tele-
fon 56 28 73.
Freitag, 12. Juli 1985
12.00 Mittagessen im Sonnegg

Reformierte Kirchengemeinde Oberengstringen

Sonntag, 7. Juli 1985
10.00 Frau Pfr. Schröder
Kollekte für die Liebestätigkeit
in Oberengstringen
Keine Jugend- und Kindergottes-
dienste

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, 7 juillet 1985
10.00 Culte, Cène, pasteur G. Riquet
10.00 Garderie
11.00 Après-culte

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 7. Juli 1985
8.30 Predigt, P. Handschin

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen

Sonntag, 7. Juli 1985
9.30 Predigt, P. Handschin

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 6. Juli 1985
9.00 (Keine hl. Messe)
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Sonntag, 7. Juli 1985
14. Sonntag im Jahreskreis
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
Kinderhütendienst Club 1
19.00 Hl. Abendmesse mit Predigt
Ganze Woche ordentliche Gottes-
dienstordnung. Ausnahmen: Freitag,
12. Juli, 19.30 Uhr und Samstag,
13. Juli, 9.00 Uhr keine hl. Messe.

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeden Montag um 18.45 Uhr Junio-
ren (Aktive I) um 20.00 Uhr Senioren (Akti-
ve II) im Bläsi-Schulhaus. Akkordeonspie-
ler sind jederzeit herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne unsere Dirigentin
Frl. Heldy Bayer, Musikschule Hollenstein,
Limmattalstrasse 246, 8049 Zürich-Höngg,
Telefon 56 83 50.

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: H. Jenni, Giesshübelstrasse 84,
8045 Zürich, Telefon 01/461 15 01 (zwischen
17 bis 19 Uhr)
Probe jeden Mittwoch
Mitglieder jeden Alters sind jederzeit herz-
lich willkommen!

Arbeiter-Schiessverein Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübung 300 m
Freitag, 5. Juli, abends, 17.00 bis 19.00 Uhr
Präsident: Theodor Meier, Badenerstr. 783,
8048 Zürich, Telefon 64 37 57

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref.
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
in der Jugendstube im 1. Stock.
Neue Sängerinnen sind jederzeit herzlich
willkommen. Ihr Anruf wird uns freuen. Te-
lefon 750 06 41, Frau Fehr.

3.-Welt-Laden Höngg

Öffnungszeiten: Montagvormittag geschlos-
sen. nachmittags 14.00 bis 18.30 geöffnet.
Dienstag- und Mittwochvormittag 9.00 bis
12.00 und nachmittags 14.00 bis 18.30 Uhr.
Donnerstag ganzer Tag geschlossen. Frei-
tag geöffnet wie Dienstag und Mittwoch.
Samstag durchgehend offen von 9.00 bis
16.00 Uhr.

Für zusätzliche Informationen stehen Ihnen
auch weiterhin unsere Kontaktpersonen zur
Verfügung:

Elisabeth Bochsler, Telefon 56 26 45
Isabelle Chaperon, Telefon 56 97 01
Maya Jucker, Telefon 56 74 06
und während der Ladenöffnungszeit auch
Telefon 56 03 01.

Neue Mitglieder (aktive und passive) sind
jederzeit willkommen. Jahresbeitrag mind.
Fr. 20.—, einfach auf PC 80 - 35378 Zürich
einzahlen und Sie werden von uns hören.

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege
Telefon-Präsenzzeiten: 13.00 bis 14.00 Uhr
und 18.00 bis 19.00 Uhr.
Sr. Vreni Bürgisser Telefon 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon 62 12 48
Kassierin: Ruth Bopp Telefon 56 60 16
Abt. Hauspflege
Telefon-Präsenzzeit: 08.00 bis 10.00 Uhr
Vermittlerin:
Susanne Tüscher Telefon 56 14 20

Männerchor Höngg

Heute beginnen die Sommer-Schulferien.
Es wird also für fünf Wochen etwas ruhiger.
Wenn Sie jetzt in die Ferien verreisen, wün-
schen wir Ihnen geruhige Tage.

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zü-
rich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herz-
lich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Wei-
ningerstrasse 193, 8105 Regensdorf, Tele-
fon 840 21 57.

Quartierbibliothek Höngg der Pestalozzigesellschaft

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190,
Telefon 56 88 26

Grosse Auswahl an Kinder- und Erwachse-
nenbüchern. Romane, Erzählungen, Biogra-
phien, Krimis, Abenteuerbücher, Tierbücher,
Bilderbücher, Sachbücher aus allen Wis-
sensgebieten.

Laufend Neuerscheinungen!

Öffnungszeiten
Dienstag 15.00—18.30
Mittwoch 9.00—11.00 und 13.00—16.00
Freitag 16.00—19.45
Samstag 9.00—11.30

Besorgen Sie sich rechtzeitig Ihre Ferien-
lektüre, denn vom 29. Juli bis 3. August 1985
bleibt die Bibliothek geschlossen.

Reformierter Kirchenchor Höngg

Ferien vom 8. Juli bis 10. August. Wiederbe-
ginn der Proben: Donnerstag, 15. August,
20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

Samariterverein Höngg

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

Standsschützen Höngg

Bedingungsschiessen
Bundesübung 300 m
Samstag, 6. Juli, vormittags 08.00 bis 11.30 h
Präsident: Werner Rothmayr, Bauherrenstr.
15, 8049 Zürich, Tel. P 56 47 42, G. 56 52 11

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan
Abendkurse in Höngg
Montag (Helmel-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus
Dienstag (Gesundheitssport) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus
Vormittagskurse in Höngg
Dienstag (Atem-
und Gesundheitssport) 8.30—9.30
9.40—10.40
7.50—8.50
10.00—11.00
Donnerstag
jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses
Abendkurs in Oberengstringen
Donnerstag (Gesundheitssport) 18.45—19.45
Turnhalle Brunnewis-Schulhaus
Vormittagskurs in Oberengstringen
Mittwoch (Atem-
und Gesundheitssport) 8.00—9.00
Turnhalle Rebberg-Schulhaus
Präsident: Albert Steiner, Telefon 56 22 74

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen
Schulferien). Streicher und Bläser sind stets
willkommen. Ziel: Musik und Kamerad-
schaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Tele-
fon 56 05 41.

Radfahrerverein Höngg

Kontaktadresse: Erwin Jaisli, Ferd. Hodler-
strasse 6, 8049 Zürich, Telefon 56 29 29.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und
Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag,
20.15 Uhr, abwechselungsweise Singen und
Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger,
Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herz-
lich willkommen. Auskunft: Telefon 56 85 13
und 461 71 14.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Ärzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Apotheke Sammet beim Hauptbahnhof,
Bahnhofstrasse 106, Haltestelle Hauptbahn-
hof, Telefon 221 31 33

Apotheke Schafroth am Lindenplatz, Ba-
denerstrasse 672, Haltestelle Lindenplatz,
Telefon 62 23 00

Apotheke Höngg, Limmattalstr. 124, Halte-
stelle Schwert, Telefon 56 71 16
Brunau Park-Apotheke, Giesshübelstr. 65,
Haltestelle Saalsporthalle, Tel. 462 07 00

Wehntal-Apotheke, Hofwiesenstrasse 200,
Haltestelle Radio-Studio, Tel. 361 00 40
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Wir vermieten in Zürich-Höngg per so-
fort oder nach Vereinbarung, an erhöh-
ter, sonniger Lage

4 1/2-Zimmer- Attika-Wohnung

zu Fr. 2000.— exkl. NK
mit herrlichem Blick auf die Stadt.
Grosse-Terrasse.

Auskunft und Besichtigung,
Telefon 01 / 47 88 22

Seriöses Malergeschäft

empfiehlt sich für fachgemässe
Beratung sowie Ausführung
sämtlicher Malerarbeiten.

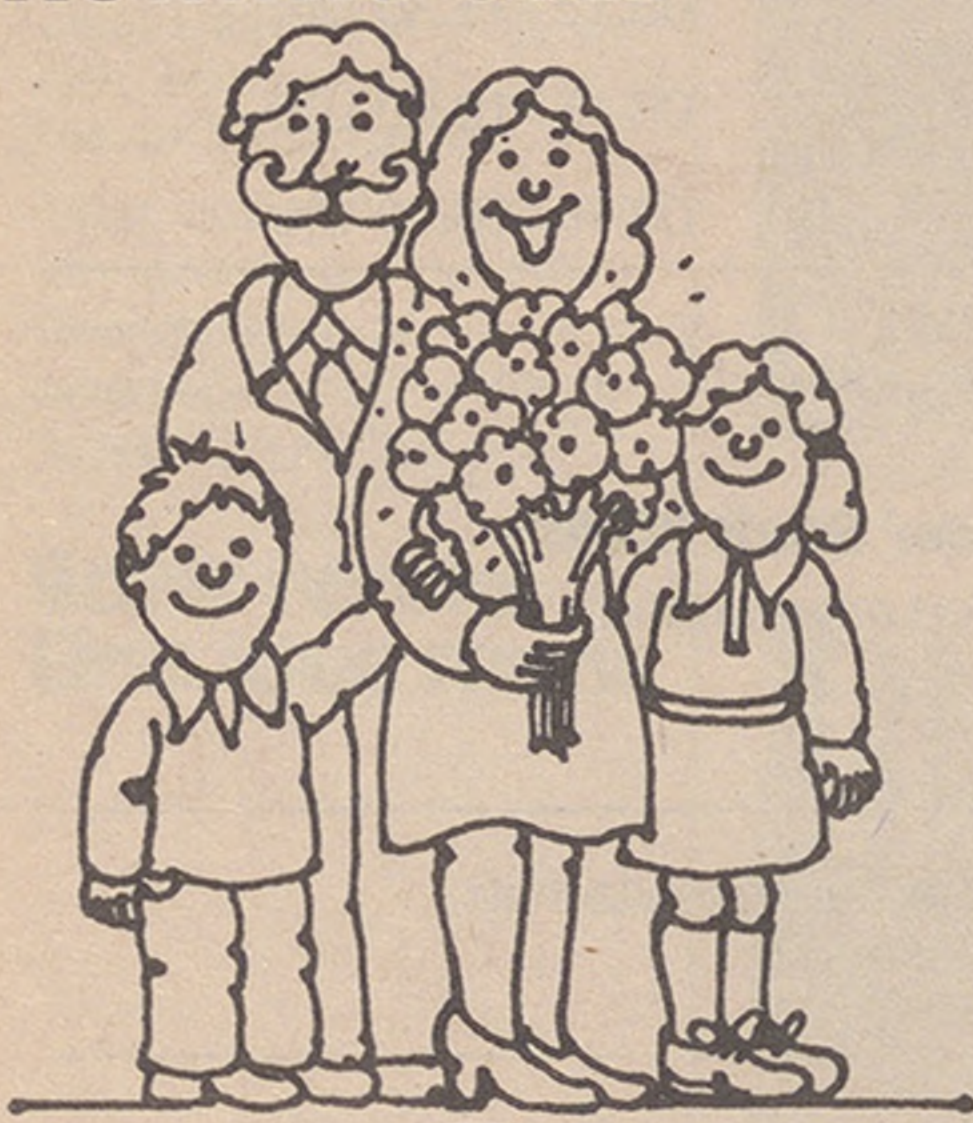
Malergeschäft H. D. Hinterleitner
Regensdorferstr. 66, Tel. 56 08 32



ist Hilfe
in der
Heimat

Postcheck 80-32443-2

Unverhofft kommt oft.



Kluger Rat Notvorrat

LIMMAT-
APOTHEKE
Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Bienen- und Wespenstiche
Die längerdauernde, unangenehme Wirkung des
miteingespritzten Insektengiftes kann mit einem
einfachen Mittel drastisch vermindert werden.
Nach dem evtl. Entfernen des Stachels lege man
angefeuchteten Streu- oder Würfelzucker auf die
Stichstelle. Die damit verbundene Osmose
schwemmt das Gift zum grössten Teil heraus.

ZIMMEREI SCHREINEREI

Wir bürgen für gute Beratung,
Qualität und termingerechte Aus-
führung in Neu- und Umbauten:

Dachkonstruktion
Treppenbau
Schalungsbau
Holzelementbau
Wand- und Deckenverkleidungen
Allgemeine Schreinerarbeiten
Innenausbau
Reparaturdienst



AG Heinr. Hatt-Haller
8022 Zürich. Tel. 01/463 76 66

malergeschäft r./ingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
telefon geschäft 01/302 47 67 privat 01/56 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Ihr Fachhändler für Audio und Video

Hans Reding
Radio TV HiFi Antennenbau
46 111 66 Zürich, Sihlfeldstr. 58, vis-à-vis Lochergut

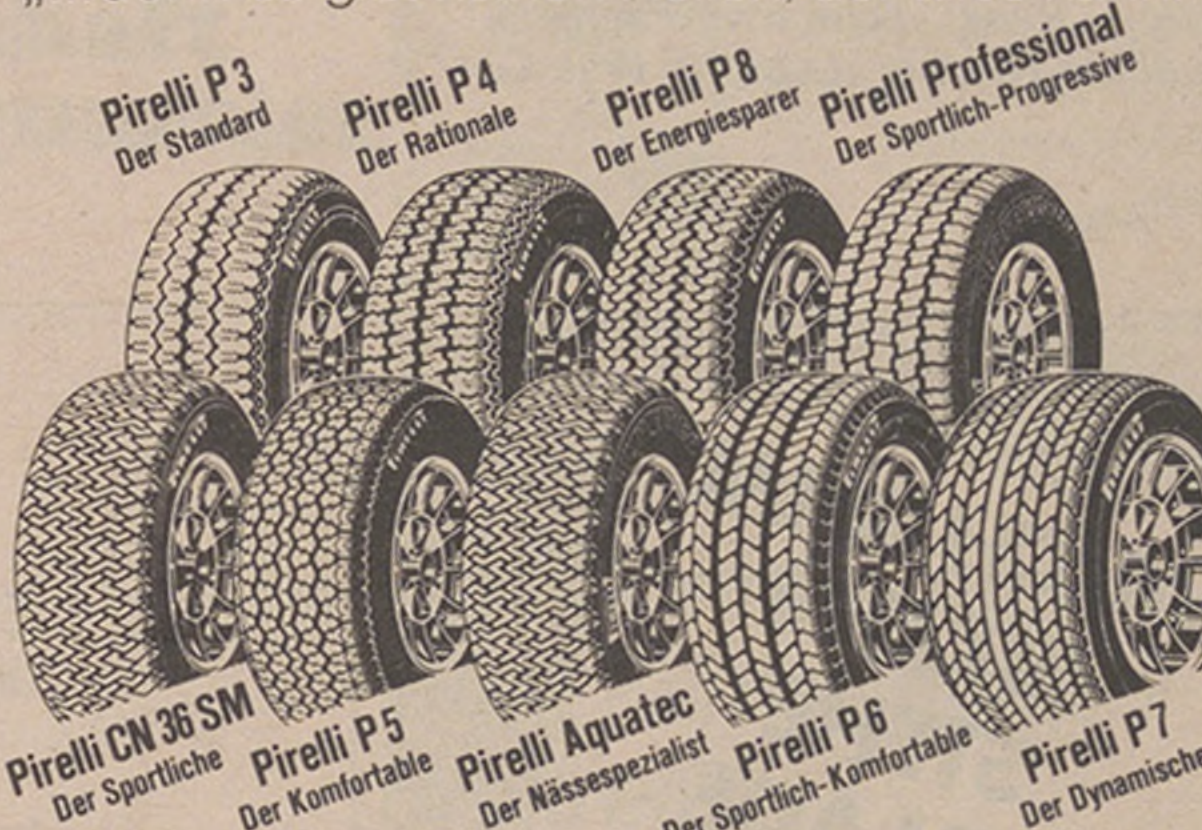


Mitglied von
expert
Die
leistungsfähige
Einkaufskette



Pirelli bietet Leistung nach Maß.

„...denn es gibt keinen Reifen, der alles kann!“



Spezialisten leisten mehr

INTER-TIRE PNEUSERVICE GmbH

Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf, Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifenmontage.

Ich suche per September/
Oktober 1985 oder
nach Vereinbarung für
meine alleinstehende
Mutter ruhige, sonnige

2- bis 2 1/2-Zimmer- wohnung

im Kreis 10. Eventuell
Tausch gegen schöne
2-Zimmerwohnung in
Zollikerberg.

Hermann Binder
Telefon 56 53 77

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 12jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Wir suchen für 2-Personen-Haushalt
eine vertrauenswürdige

Haushalthilfe,

die auch kochen kann. Von Montag bis
Freitag, ca. von 9.30 bis 14.00 Uhr.

H. Zweifel
Regensdorferstrasse 22
Telefon 56 65 82

Wer hat einen defekten Fernseher?

Fachteam repariert jede Marke am Ort —
oder innert 2 Tagen in eigener Werkstatt.

Telefon 311 59 22 von 8.00—19.30 Uhr
oder 311 95 45
TV Service Gebrüder Marty

Hürstwald Garage AG

Fronwaldstrasse 15
8046 Zürich
Telefon 57 55 44



Verkauf + Reparaturen
Tankstelle
Spenglerei — Malerei

LEASING— nutzen statt kaufen

Als Gewerbler und Firmeninhaber sollten Sie
einmal mit uns über die Vorteile des Flotten-
und Gewerbe-Leasing reden.

Klare Abrechnung, feste, budgetierbare
Monatskosten, steuerliche Vorteile und kei-
nen Ärger mit dem Eintauch-Wagen, sind
nur einige von vielen Pluspunkten.

Warum kaufen, wenn Sie den Wagen nur
nutzen möchten? Rufen Sie uns doch
einmal an.

An die Anwohnerinnen und Anwohner der Ottenberg- und Nordstrasse

Sie erinnern sich: im Herbst 1984 haben Sie ihren Namen unter eine Petition an den Stadtrat gesetzt, in der – nicht zum ersten Mal – eine Verbesserung der Sicherheit an unserem Strassenzug gefordert wurde. Die gleichen Anliegen: «Mehr Sicherheit – weniger Verkehr – weniger Lärm und Abgase» wurden schon 1969 mit einer ersten Unterschriftensammlung an den Stadtrat herangetragen. Fünf Jahre später, 1974 folgte eine zweite mit denselben Forderungen (192 Unterschriften). 1979, zehn Jahre nach der ersten Petition, wird aufgrund des Entwurfs des regionalen Gesamtplanes eine neue Unterschriftensammlung durchgeführt, um die vorgesehene Klassifizierung der Ottenberg-Nordstrasse in eine Strasse mit regionaler Bedeutung zu verhindern (253 Unterschriften).

Sie erleben es tagtäglich: der Zustand an unserer Quartierstrasse hat sich seit 1979 nicht verbessert, im Gegenteil.



Darum hat eine Gruppe von Familien im Herbst 1984 mit der vierten Unterschriftensammlung begonnen und mit 354 Unterschriften dem Stadtrat unterbreitet. Die unmittelbare Folge davon war die Einsetzung einer «offenen Planung Hönegg/Wipkingen West». Die Quartiervereine haben darüber in den Quartierzeitzungen ausführlich berichtet. Verkehrszählungen im Raum Hönegg Ost/Wipkingen West haben ergeben, dass, nach der Strasse Am Wasser (einer regionalen Sammelstrasse), der Strassenzug Nord-/Ottenbergstrasse eindeutig das mit Abstand grösste Verkehrsvolumen der vier Parallelstrassen aufweist.

Für uns an der Ottenberg-/Nordstrasse kann das nur bedeuten, weiterhin aktiv für eine einschneidende Verkehrsberuhigung an dieser schmalen Quartierstrasse (mit ihren gefährlichen, unübersichtlichen Gartenausgängen bergseits) einzutreten.

In den bisherigen drei Sitzungen der offenen Planung wurde festgelegt, die Beruhigung der beiden Strassenzüge Ackersteinstrasse/Im Sydefädeli und Ottenberg-/Nordstrasse in erster Priorität zu behandeln. Dieses Vorgehen ist deshalb sinnvoll, weil diese beiden die einzigen Strassenzüge in west-östlicher Richtung sind, die im kommunalen Gesamtplan als Quartierstrassen eingestuft sind. Ein erster Konsens ergab sich insofern, dass der Verkehr sich den Verhältnissen, wie sie durch den Quartiercharakter der Strassenzüge gegeben sind, anzupassen hat.

Bezüglich konkreter Vorschläge für die Beruhigung der Ottenberg-/Nordstrasse herrscht zurzeit beim Stadtplanungsamt eine ausgeprägte Ratlosigkeit. Es sind verschiedene Gründe, die eine Lösung erschweren:

- eine Reduktion der Kapazität der Ottenberg-/Nordstrasse kann eine Mehrbelastung der übrigen Strassenzüge mit sich bringen (sofern dort keine Gegenmassnahmen getroffen werden)
- eine Verbreiterung der Ottenbergstrasse für ein nordseitiges Trottoir dürfte enorm kostspielig sein.
- die Ottenberg-/Nordstrasse weist eine kommunale Buslinie und eine (gefährliche) kommunale Velo-route auf.

Trotzdem meinen wir, dass wir ein Anrecht auf eine baldige Verbesserung der Situation haben, denn:

- die Zugänge zu den Häusern nördlich der Strasse sind äusserst gefährlich und unübersichtlich
- der Strassenzug hat einen überdurchschnittlichen Anteil am Hönegger Verkehr zu tragen
- den Velofahrern, v.a. den Kindern, ist ein sicherer Fahrweg zur Verfügung zu stellen.

Trotz aller Hilfslosigkeit bei der Problembehebung sind Ansätze für die Befreiung der Ottenberg-/Nordstrasse vom Durchgangsverkehr vorhanden, etwa die Einführung

- einer Einbahn mit wechselnder Fahrtrichtung, gesteuert über Verkehrsampeln. Diese Fahrspurreduktion erlaubte, auf der Nordseite ein durchgehendes Trottoir mit Veloweg ohne Strassenverbreiterung zu schaffen, was wiederum die Notwendigkeit zur Strassenüberquerung reduziert – allen erlaubt, die Strasse via Fussgängerstreifen zu überqueren – die Übersicht an den Fussgängerstreifen erhöht;
- eines Riegels mit Durchlass für Bus und Velos. Der Nachteil, dass die Häuser nur noch von einer Seite her zugänglich wären, wäre angesichts der markanten Verbesserung der Wohnqualität zumutbar; die Verkehrsverdrängung könnte jedoch andere Strassenzüge zusätzlich belasten.

Wir Anwohner der Ottenberg-/Nordstrasse sind mit vier Mitgliedern in der offenen Planung vertreten.

Nur der Einbezug aller möglichen Ideen zur Verkehrsberuhigung an unserem Strassenzug wird es diesen Vertretern erlauben, eine Lösung anzustreben und zu erreichen, welche unsere Bedürfnisse nach Wohn- und Lebensqualität beinhaltet. Deshalb bitten wir Sie alle, uns (Ihren Vertretern in der offenen Planung) alle Ihre Vorschläge zur Beruhigung des Verkehrs an der Ottenberg-/Nordstrasse zu unterbreiten, damit wir Sie dort vortragen können. Für Ihre Mithilfe und Ihre Unterstützung besten Dank.

Unsere Adressen:

Frau M. Coray-Spring, Nordstrasse 382, 8037 Zürich, Telefon 44 75 93
Frau G. Marbach-Rau, Ottenbergstrasse 4, 8049 Zürich, Telefon 42 29 27
Herr und Frau J. Egger-Kuster, Ottenbergstrasse 18, 8049 Zürich, Telefon 42 99 28
Herr Dr. J. Guggenheim, Ottenbergstrasse 24, 8049 Zürich, Telefon 42 09 53

Frauenverein Hönegg

Nach langjährigem grossem Einsatz für den Frauenverein musste die Präsidentin Margrith Wydler vor einem Jahr krankheitshalber zurücktreten. Spontan und kompetent übernahmen damals die Vizepräsidentin Elisabeth Senn, unterstützt von der Aktuarin Ruth Kohmann und der Kassiererin Juliette Lüscher gemeinsam die interimswise Leitung des Vereins – dafür sei ihnen auch an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt! Frau Kohmann hat das Aktuarat während acht Jahren mit grosser Hingabe versehen und ist nun froh, es endlich in andere Hände geben zu können. Der ganze Verein und sein Vorstand sind ihr herzlich dankbar für ihr treues Ausharren. Dankbar sind sie aber auch Frau Lüscher, die ihre Sachkenntnis und ihren Fleiss weiterhin zur Verfügung stellt.

An der Generalversammlung vom 2. Mai 1985 wurden dann Madeleine Stiefel-Gwalter zur Präsidentin und Monika Rutherford-Trautvetter zur Aktuarin gewählt. Das Amt der Präsidentin der Krippenkommission übernimmt Brigitte Kämpfen-Federer.

An der GV wurde ein Vertrag unterzeichnet, der besagt, dass die «Hauspflege Hönegg», die bis dahin zum Aufgabenbereich des Frauenvereins gehört hatte, nun aus organisatorischen Gründen mit dem Krankenpflege-Verein zusammengelegt wird. Dieser nennt sich nun «Trägerverein Gemeindekranken- und Hauspflege Hönegg». Somit wurde die Hauspflege-Kommission mit herzlichem Dank an die dadurch entlasteten Frauen: M. Meyer-Zuppinger, R. Borner-Ruppert und N. Schulthess aufgelöst. Die langjährige verdiente Präsidentin Hilde Baumann kann die Angelegenheit familien-intern regeln, da Hugo Baumann Präsident des Krankenpflegevereins ist und auch der neuen Trägerschaft sein wird. Für Herrn und Frau Baumann gilt sicher, was Ruth Kohmann an den Schluss ihres letzten Jahresberichtes gesetzt hat: «Alles Grosse in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss». Die Frauen Doris Greuter (Kasse) und Susanne Tüscher (Hauspflege-Vermittlung) werden ihre Aufgaben auch im Rahmen des neuen Vereins wahrnehmen.

Dem Frauenverein Hönegg aber bleiben wichtige Aufgaben.

Vorab die Kinderkrippe, die den Verantwortlichen gelegentlich recht viel Kopfzerbrechen, besonders in finanzieller Hinsicht, verursacht. Dann sind da die immer beliebter werdende Kinderkleider-Börse «Rössliyti», der Werktagskinderhort, das Altersturnen und Organisation und Durchführung der Altersweihnacht. Selbstverständlich helfen unsere Frauen auch beim jährlichen Bazar im Kirchgemeindehaus tatkräftig mit. Ganz besonders zu erwähnen sind die vielen Kurse, die Frau E. Kämpfer anbietet: Kurse für Blumen- und Adventsdekorationen, für Strohsterne und Scherenschnitte, für Glasritzen und Männer-Kochkurse. Frau Kämpfer hat nicht nur immer neue Ideen, sondern sie verwirklicht sie auch.

In der heutigen Zeit, in der viele Frauen davor zurückscheuen, sich für eine Aufgabe im Rahmen von Gemeinde und Vereinen fest zu verpflichten – oder die eventuell das längst überholte Frauenverein-Image noch nicht revidiert haben! – sind solche Kurse auch eine gute Möglichkeit, mit weiteren Kreisen von Frauen in Kontakt zu kommen. Kontakt und gute Zusammenarbeit mit den bisherigen Mitgliedern des Frauenvereins und möglichst vielen Frauen von Hönegg sind der aufrichtige Wunsch und das Bestreben des Vorstandes zu Beginn des Vereinsjahres 1985/86.

Für den Vorstand des FVH
die Aktuarin M. Rutherford

"Im Zentrum Regensdorf findsch immer e Parkduke."

"Mir sind nöd wyt."

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 9.00 – 18.30 Uhr
Do 9.00 – 21.00 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

ZENTRUM Regensdorf
Da poscht i gern.

Hönegger Heimat

Der Bombach als Grenzgewässer

Dicht bewaldete Hügel umgeben die Stadt Zürich, schützen sie vor rauen Winden und verleihen dem Bilde der Stadt den grünen Rahmen. Vom Waldessaume her rinnen mehrere muntere Bächlein zutale, dem See oder der Limmat zu: der Nebelbach, Wehrenbach, Wildbach, Hornbach, Hegibach, Klosbach, Wolfbach, Waltersbach, der Hönegger Dorfbach und der Bombach. Aus nicht ganz verständlichen Gründen wurden die meisten dieser munteren Gewässer schon vor langer Zeit in Röhren verlegt. Wir bedauern dies sehr. Das Antlitz der Stadt verlor damit einen seiner freundlichsten Züge. Spenden die bescheidenen Rinnsale doch im Sommer Kühlung, unterbrechen sie das Häusermeer und die Betonwüsten mit ihrem Waldessaum und geben sie nicht zuletzt dem Wasser Gelegenheit, beim Sprung über Stock und Stein Sauerstoff aufzunehmen!

Wir sind dankbar dafür, dass ausgerechnet in Hönegg der kurze Lauf eines Bächleins unbehelligt geblieben ist und sich in natürlicher Schönheit dem Betrachter darbietet: der Bombach. (Eigentlich «Baumbach»). Sein Tälchen weist ausgesprochen romantische Partien auf, etwa beim Schulhaus Riedhof oder auf der Höhe der Alterssiedlung, die seinen Namen übernommen hat. Eschen, Eichen und Haselsträucher säumen es, und munter plätschert das Wasser über grosse und kleine Steine. Oft sind Kinder anzutreffen, die sich im grünen Schatten vergnügen.

Es mag verwundern, dass der Bach bereits im Jahre 1485 als «Boumbach» in einem Zinsrodel der Propstei zum Grossmünster erscheint. Der Grund ist darin zu suchen, dass er als Grenzmarke seit uralter Zeit eine Rolle gespielt hat: bildete er doch die Grenze zwischen der Grafschaft Baden und dem Zürcher Hoheitsgebiet! Die Erklärung, weshalb gerade er zu dieser Ehre gekommen ist, verliert sich im Dunkel der Geschichte.

Warum aber reichte die Grafschaft Baden bis vor die Tore der Stadt Zürich, so fragen wir? Die Erklärung für diesen merkwürdigen Tatbestand ist darin zu suchen, dass die Einteilung des Frankenreiches in Grafschaften viel älter ist als die Einteilung der heu-

Abb. 2.
Ausschnitt aus der berühmten «Gygerkarte» von 1664. Der Grenzstein im Bombach ist mit einem X bezeichnet. Eine aus Rechtecken gebildete Linie trennt die Grafschaft Baden vom Zürcher Hoheitsgebiet.



«My Fair Lady» im Hallenstadion zum 125jährigen Bestehen der «Denner-Firma

(E. M.) Wie hat sich die Sehnsucht (=Nostalgie) der Menschen im Laufe der Zeit verändert! Einst galt als ihre poetischste Aussage Mignons «Kennst Du das Land, wo die Zitronen blüh'n?», eben wunderbar herzerschütternd von der Mezzosopranistin Simone Levy bei der Matinée des Opernstudios gesungen. Doch Heutige halten sich an Elizas «Die Welt rosig seh'n, – oh, wär das nicht wunderschön?» Welch anderer Wahlspruch! So war einmal die von Bösen verschleppte kindliche Italienerin für Millionen der Inbegriff eines Wunschtraumes, während eine ganz andere Hoffnung die halb verkommene Blumenverkäuferin weitergibt. Der Welterfolg des Musicals von A.J. Lerner mit der Vertonung von Frederick Loewe hat als Theaterstück (nach G.B. Shaws «Pygmalion») und als Film den Erdball erobert, wozu in deutschsprachigen Ländern die ausgezeichnete Übertragung von Robert Gilbert beitrug. Ein Vierteljahrhundert ist seit der Uraufführung vergangen. Das Werk ist jung wie damals. Als im Zürcher Opernhaus tausende von Besuchern applaudierten (und wir mit ihnen), bildeten wir uns ein, dass (leider) manches Jahr vergehen würde, bis wir Eliza neuerdings in Zürich erleben könnten. Weit gefehlt! Dagmar Koller und Peter Minich liessen sich nicht nehmen, zum Denner-Jubiläum nach Limmat-Athen zu kommen, und mit vier Vorstellungen bewiesen sie, dass die Freunde (alte wie neue) all die grossartigen Schlagermelodien herbeigeseht hatten, – doch auch die köstliche Handlung des Englisch dichten- den Iren Shaw. Die Verwandlung einer Schmutzigen, Unwissenden, Unbeachteten in eine strahlende Gesellschaftsdame lebt als verborgenes Zukunftsbild in jeder Frau..., und in ähnlicher Form auch in jedem Mann. Dass freilich, wie bei Eliza, ein eiserner Wille, ein Trieb zu Besserem, zu Beglückenderem nötig ist, will man nicht recht wahrhaben. Dagmar Koller versteht, das verschuppte Wesen als Vorbild zu gestalten für ... jedermann. Das macht ihr so leicht keine Künstlerin nach, – und wir haben die «Lady» im französischen und angelsächsischen Sprachbereich vor uns gesehen.

Abb. 1.
Der Grenzstein von 1539 im Ortsmuseum Hönegg



tigen Schweiz in Kantone. Im Jahre 496 schlug Chlodwig, König der Franken, aus dem Hause der Merowinger, die Alemannen im Elsass. Er teilte das Land in Grafschaften ein und unterstellte dieselben den Grafen, seinen Stellvertretern. Die Herrschaft Weiningen, zu der auch Oberengstringen, der Rütihof und das heutige Frankental gehörten, waren der Grafschaft Baden inkorporiert. In diesem Bereich war bis zum Untergang der Alten Eidgenossenschaft der Landvogt von Baden für das «Blutgericht» zuständig: er konnte Todesurteile fällen und ihren Vollzug anordnen. Ob ein Delikt links oder rechts vom Bombach begangen worden war, konnte also über Leben oder Tod des Delinquenten entscheiden. Der Landvogt von Baden richtete nach anderen Gesetzen als die «Gnädigen Herrn» von Zürich. Man denke nur an die konfessionellen Unterschiede. Urkunden weisen auf die Bedeutung des Bombachs als Grenzgewässer hin. So heisst es in einem Vertrag von 1539:

«Die Landmarch (Grenzstein) ist zu setzen by dem Bombach an der Landstrass, darzu die Lindtmagt (Limmat) gat und rinnt».

Der in jenem Jahre gesetzte Grenzstein, ein Prachtstück von imponierenden Formen und Dimensionen, wurde bei einem Hochwasser verschüttet und zufälligerweise im Jahre 1941 im Bett des Bombachs wieder gefunden. Er stellt ein Rechtsaltertum ersten Ranges und ein interessantes Schaustück des Hönegger Ortsmuseums im Haus «zum Kranz» dar. Auf der einen Seite weist er das Zürcher Schild, auf der anderen das Wappen der Grafschaft Baden auf, einen schwarzen Pfahl in Weiss unter rotem Schildhaupt, zudem die Jahrzahl 1539. Wir wollen dafür dankbar sein, dass uns gerade dieses Bächlein samt Grenzstein integer erhalten geblieben ist, und zu ihm Sorge tragen?

K. Stokar

Quellen: Dr. H. Weber, Pfarrer: Die Kirchgemeinde Hönegg. Zürich, 1899 «Ortsmuseum Hönegg». Führer durch die Ausstellung. Mitteilung Nr. 27 der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins Hönegg.



Im Original-Ensemble der Wiener Volksoper mit 200 Mitwirkenden (Solisten, Ballett, Chor, Orchester unter der Leitung von Franz Bauer-Theussli, für Zürich von Rolf Langenfass nachinszeniert, von Gerhard Senft choreographiert) gibt es eigentlich keine schwache Stelle. Wer Wien kennt, sieht etwa Sonja Motl (Mrs. Higgins), Lotte Tobisch (Mrs. Pearce) oder Herbert Prikopa (Doolittle) mit Vergnügen wieder. Was aber am meisten beeindruckte, war die echte Rührung, bei allem Spass, die uns überkam, als wir Elizas Enttäuschung spürten, dank der Koller, wie ihr Sprachlehrer sie als Frau und Mensch nicht anerkannte. Und da halten wir es mehr mit Shaw als Dichter statt mit Loewe und Lerner. Wie könnte sie es an der Seite eines im Grunde so Indifferenten aushalten! Wie weit hat das riesige Publikum ähnlich empfunden? – Bravo und Dank der Denner-Firma, der Koller und allen, allen Beteiligten!

Mövenpick im Dienste der Autofahrer

Aktuelle Verkehrsinformation durch Teletext in Autobahnraststätten

Über den aktuellsten Stand hinsichtlich Strassenzustand, Verkehrsbehinderungen, Baustellen usw. können sich Autofahrer ab nun via Bildschirm in den Mövenpick Autobahnraststätten während der gesamten Öffnungszeiten orientieren. In Zusammenarbeit mit den Automobilverbänden ACS und TCS wird in zehn der zwölf Raststätten eine Teletext-Informationswand als neue Dienstleistung installiert. Bereits in Betrieb ist dieses, dem Autofahrer Zeit und Nerven sparende übersichtliche Informationssystem auf der Autobahnbrücke Würenlos an der N1. In Kempthal, Basel-Weil, Deitingen Nord und Süd, Yvorne (beidseitig) und Wädenswil (Berg- und Tal-seite) ist die Installation derzeit im Gange. In einem nächsten Schritt wird auch die Raststätte Luzern-Neuenkirch in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Luzern mit Teletext ausgestattet werden.

Damit werden noch in diesem Jahr zehn der zwölf von Mövenpick zur Zeit betriebenen Autobahnraststätten Verkehrsinformationen nach dem neuesten Stand der Technik bieten, was den motorisierten Gästen zweifellos von grossem Nutzen sein wird.

40 Jahre Geologisches Büro Dr. Heinrich Jäckli AG Jubiläumsfeier in Höngg und Venedig

Da kam am 1. Juli vor vierzig Jahren ein aus dem Dienst der Armee entlassener, arbeitsloser Geologe (Steinklopfer) auf die Idee, seine Dienste geologischer Ingenieure, Ämtern und Kommunen zur Verfügung zu stellen, und so entstand an Zürich's Rotbuchstrasse 31 das Büro für geologische Expertisen Dr. Heinrich Jäckli.

Gar mannigfaltig, so sagte sich der junge Heinrich Jäckli, sind die Tätigkeitsgebiete, auf denen ein Steinklopfer mit Armee-Erfahrung seine erdwissenschaftlichen Kenntnisse unter Beweis stellen und in bares Münz umwandeln kann. Und tatsächlich wurde Jäckli als beratender Geologe schon bald und immer häufiger bei Bauvorhaben von Andelfingen bis Zufikon, und bei Wasserproblemen von Afghanistan bis Zug zu Rate gezogen. Der Flughafen Kloten zum Beispiel ist von seiner ältesten Piste 1946 bis zum hochmodernen Fingerdock A zwar auf Sand, aber gleichzeitig auch auf Gutachten von Heinrich Jäckli fundiert, was zeigt, dass man bei guter Beratung ohne weiteres auf Sand bauen kann.

Dank Willenskraft, zäher Arbeit, einer opferbereiten, treuen Gattin und einem (meist) ebensolchen Mitarbeiterstab hat sich das Büro in den vergangenen vierzig Jahren vom 1-Mann-Betrieb in Unterstrass zur angesehenen 26-Mann und -Frau starken AG mit Sitz in Höngg und Filiale in Baden gemauert.

Am 1. Juli 1985 konnte der Firmengründer zusammen mit seinen Mitarbeitern auf eine erfolgreiche 40jährige Beratertätigkeit zurückblicken.

Obschon die vierzig Jahre mit geologischen Massstäben gemessen als quantité négligeable erscheinen (sind doch die Alpen vierzig Millionen Jahre alt und werden nicht gefeiert) hat die Firmenleitung den Festtag zum Anlass genommen, mit allen Mitarbeitern, samt Angehörigen von Höngg nach Venedig auszufliegen. Die gecharterte DC9 der Balair startete just auf der Piste, für die Heinrich Jäckli vor vier-

tochtonie (Liebe zur Scholle) von Steinklopfern flog die fröhliche Gruppe am Abend bereits wieder nach Höngg zurück, um den Feiertag an einer opulenten Tafelrunde im Zunfthaus Mühlehalde zu beenden.

Eine Jubiläumsfeier gibt Anlass zum Rückblick und Ausblick.

Gewachsen an den Herausforderungen und bereichert durch die Erfahrungen der vergangenen vierzig Jahre darf die Firma Dr. Heinrich Jäckli AG den kommenden Jahren und hoffentlich Jahrzehnten gestrost entgegensehen. Dieser optimistische Ausblick ist einerseits möglich dank der menschlich, sozial und unternehmerisch gesunden Basis, auf die Heinrich Jäckli seine Firma gegründet hat und die durch die Geschäftsleitung heute konsequent weiter ausgebaut wird. Letztlich tragen zum Optimismus aber vor allem die zahlreichen Auftraggeber, Kunden und Firmenfreunde bei, denen hier für ihre Treue in der Vergangenheit und in Zukunft herzlich gedankt sei.

Mente et malleo.



André Beyeler dankt:

Überraschend viele Sympathiebekundungen und Abschiedspräsentationen wurden mir in den gezählten Tagen meiner Schuhmachertätigkeit überreicht. Die feinen Sachen an Flüssigem und Essbarem haben mich ausserordentlich gefreut und sind mir ein Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit. Allen treuen Kunden, Freunden und Bekannten meinen allerherzlichsten Dank.

André Beyeler, gewesener Schuhmacher



zig Jahren im Schweisse seines Angesichts mit seiner selbstentwickelten Rammsonde die Fundationsverhältnisse abgeklärt hatte. Gefeierte wurde auf den Plätzen, Gassen und Kanälen der Lagunenstadt und beim Mittagessen zwischen gurrenden Tauben auf dem Markusplatz. Getreu der sprichwörtlichen Au-

Weltjugendmusik-Festival: Gratiseintritt für Zürcher Schüler

(ybf.) Rund 3000 junge Musikantinnen und Musikanten werden anlässlich des Weltjugendmusik-Festivals vom 9. bis 13. Juli in Zürich zu Gast sein. Damit die Zürcher Jugend mit den jugendlichen Gästen aus 18 Ländern in Kontakt kommen kann, wird den schulpflichtigen Jugendlichen der Stadt an der festlichen Eröffnungsfeier im Stadion Letzigrund am Dienstag, 9. Juli, 20.00 Uhr, freier Eintritt gewährt. Falls eine Verlegung der Feier ins Hallenstadion nötig werden sollte – OK-Präsident, Gemeinderat Arthur Meier, sagt zwar, es werde nicht regnen – gilt diese Regelung auch dort.

Diese Abmachung konnte im Einvernehmen mit dem Schulvorstand Stadtrat Kurt Egloff und dem Schulamt getroffen werden. Verkehrsdirektor Erich Gerber erwartet dafür von den Kindern, dass sie ein Fähnchen mit ins Stadion Letzigrund nehmen und den paradiierenden Musikgruppen zuwinken.

21 Millionen Meter

wurden in der Schweiz von über 16 000 Personen übers letzte Wochenende geschwommen und von der SLRG (Schweiz. Lebensrettungs-Gesellschaft) gemessen.

In Höngg sind 251 Personen gute 432 600 m geschwommen, was sicher einer sehr guten Leistung entspricht. Die meisten schwammen mehr als 1000 m, sodass mehr als 220 Medaillen abgegeben werden konnten. Es wäre zu wenig Platz im «Höngger», wenn wir alle Namen der Medaillenbesitzer veröffentlichen würden. Wenn man jedoch bedenkt, dass es doch vierzig Hallenbadlängen für einen Kilometer braucht, dann wird manchem bewusst, was es für eine Leistung der folgenden Schwimmer war:

Seelhofer Ruedi	9,0 km	Zoller Esther	3,5 km
Rohrbach Serge	8,6 km	Rindlisbacher Heinz	3,5 km
Tiefenbacher Jürg	8,5 km	Perrenoud Francoise	3,3 km
Wegmann Daniel	7,1 km	Kömeter Trudi	3,3 km
Petermann Olivier	6,6 km	Bumbacher Josef	3,2 km
Wegmann Yvonne	6,1 km	Megger Christine	3,1 km
Reichlin Guido	5,2 km	Kurdi Monika	3,1 km
Bosshard Jack	5,1 km	Munder M.	3,0 km
Demierre Jean-Charles	5,0 km	Kömeter Martin	3,0 km
Grossmann Karin	4,6 km	Fischer Hans	3,0 km
Tschopp Monika	4,2 km	Wenger Christine	3,0 km
Solenthaler Thomas	4,2 km	Alber Hans-Dieter	3,0 km
Keller Stephan	4,1 km	Ruh Roger	3,0 km
Schumm Adrian	4,1 km	Siegrist Anny	3,0 km
Sidler Edi	4,0 km	Gisiger Max	3,0 km
Körner Fritz	4,0 km	Enz Thomas	3,0 km
Beiler Werner	4,0 km		

Hier noch einige Zahlen aus unserer Statistik:

132 Erwachsene und 129 Jugendliche (bis 20 J.), also total 251 Personen schwammen 432,6 km, das wären, gleichmässig auf alle verteilt, 1720 m pro Person. Bernhard Keller mit Jahrgang 1908 schwamm 1100 als ältester, und Sven Meyer, Jahrgang 1979 1000 m als jüngster Teilnehmer, der eine Medaille erhielt.

Der Schwimmbetrieb war immer fröhlich, locker und ohne Leistungszwang. Von den bis zu sechs Helfern wurde viel Konzentration gefordert, denn jeder musste für fünf oder sechs Personen die Längen zählen. Ich möchte allen, die beim Zählen geholfen haben und vor allem dem Badepersonal, das immer sehr hilfsbereit und freundlich ist, sehr herzlich danken (Nebenbei: Badmeister Edi Sidler und sein Stellvertreter Max Gisiger sind auch unter den aufgeführten Langstreckenschwimmern zu finden). Der grösste Dank aber gilt dem Höngger Publikum, das sich so erfreulich begeistern liess und so eifrig Meter «sammelte».

Für die SLRG Sektion Höngg

Willi Kömeter

Ludothek und Rössliryt während den Sommerferien geschlossen

Die Ludothek, Betreuerin Frau Haas, bleibt am 9., 16. und 23. Juli geschlossen.

Die Rössliryt-Kinderkleider-Börse ist bis Ende Sommerferien geschlossen. Die Annahme von Kleidern und Schuhen fällt bis 3. September aus. Wir müssen in dieser Zeit aufräumen, da bald die Herbst- und Wintersachen eintreffen. Am 13. August sind wir also wieder für Sie da mit dem ersten Verkauf nach den Ferien.

Verkauf und Annahme: 3. September, wie immer Limmattalstrasse 157, Öffnungszeiten 14.00 bis 17.30 Uhr. Telefon 56 44 34 ab 14.000 Uhr am Dienstag.

Liebe Kinder, liebe Höngger Mütter, wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre Treue zur Rössliryt. Wir freuen uns immer über die fröhliche Kinderschar und hoffen auf ein frohes Wiedersehen nach den Ferien. Schönes, Frohes, Freude und Sonne wünschen Ihnen die Frauen von der Rössliryt und Frau Haas.

Daniel Nipkow führt einen zweiten Kurs durch!

Jugendsport-Förderung der Bank Sparhafen Zürich. In der Woche vom 5. bis 9. August 1985 führt das Sportamt der Stadt Zürich gemeinsam mit Daniel Nipkow eine Schiesswoche für 14- bis 16jährige Mädchen und Knaben im Zürcher Albisgüetli durch. Die Aussicht, sich durch den Silber-Medaillengewinner von Los Angeles und mehrfachen Welt-, Europa- und Schweizer Meister zum zukünftigen Schützenkönig ausbilden zu lassen, ist offensichtlich bestechend, war doch die maximale Zahl von zwanzig Teilnehmern in kurzer Zeit überschritten.

RESTAURANT Rütihof

Kriterium der Weltelitefahrer mit Bergpreis!

Die Velosportwelt trifft sich gerne im Rütihof, denn wenn immer Spezialisten (wir im Kochen ...) zusammenkommen, herrscht ein ausnehmend gutes Verhältnis.

Übrigens ... auch wenn Sie nicht (mehr) Velo fahren, können Sie ein Wörtchen mitreden. Denn Velosport ist wieder populär.

M. und P. Luteijn freuen sich auf Ihre sportliche Seite!

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Preiswerte Tagesteller
und Menus

Gartenterrasse geöffnet



4 Kegelbahnen — Reservationen erwünscht.

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappl-Lothaller
Telefon 56 71 36

RESTAURANTS NEUE Waid



Jetzt Glacé- und Sorbet-Saison

Freuen Sie sich bei uns am überwältigenden Blick in den Alpenkranz (AUGENWAID) und am unvergleichlichen kulinarischen Erlebnis (GAUMENWAID)

Wenn Sie viele Gäste und besondere Wünsche haben, verlangen Sie unsere Offerte. Wenn Sie aber schon heute oder morgen kommen, reservieren Sie sich bitte unverzüglich Ihren Tisch.

Alex Meier

Waidbadstrasse 45,
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

Mühlehalde Höngger Zunfstube

Neu in der «Mühlehalde»

Jeden Abend

Menu surprise

(ab 2 Personen)

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prä
Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

restaurant
rebstock
taverne

Täglich geöffnet

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

SOMMER-FESTIVAL

Täglich in unserer ruhigen Terrasse im Hof und im Restaurant

Crevetten-Salat «Florida»
Räucherlachs — ½ oder ganze Portion
Thon-Cocktail — Unser Hit
Hauspastete — Garniert mit Früchten
Hors d'œuvre «Rebstock»
Chicken-Salat «Juanita»
Siedfleisch am Stück
Vitello Tonnato
Melonen auf verschiedene Arten
Fleisch und Salat

Frische Sommer-Früchte

Fam. Medaglia und Holstein
freuen sich auf Ihren Besuch.

P im Hause, Einfahrt Ackersteinstrasse
(bei Shell Tankstelle)

Heute abend in den Rütihof ans Weltelite-Rennen Grand-Prix Suisse



Mit der absoluten Welt-Elite am Start – wie Francesco Moser, Urs Freuler, Acacio Da Silva, Johan Van der Velde und weitere im Berufsfahrerfeld von über dreissig Profis erleben Sie einen sportlich attraktiven Abend. Zu einem Festanlass gehört eine gut organisierte Festwirtschaft die für Ihr Wohl besorgt ist... Prosit. Neben dem sportlichen Wettkampf war das Organisationskomitee unter der Führung von Felix Matthys, Ehrenpräsident, Oscar Meier, OK-Präsident und Ernst Geering, Vicepräsident, für weitere Attraktionen besorgt.

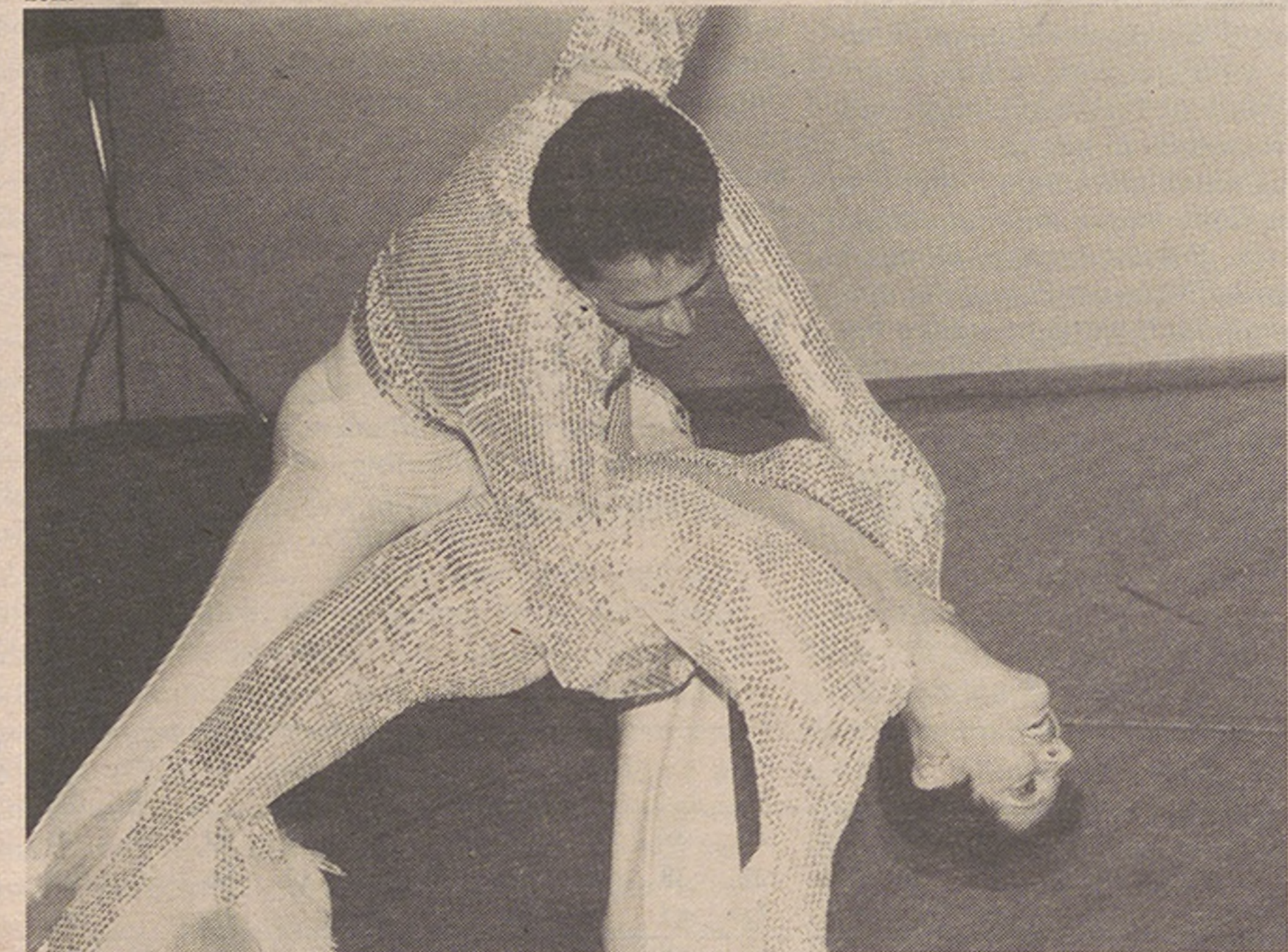
Zu bewundern sind

Eliane und Markus Maggi, Weltmeister im Kunstradfahren. Die beiden Jungen sympathischen Radkünstler aus dem aargauischen Möhlin haben Trophäen im Schrank, wovon «alte Füchse» nur träumen. Ebenso Daniela Dietrich und Viktor Berger, Baden, 12fache Schweizermeister in den lateinamerikanischen Tänzen, demonstrieren ihr Können und versetzen die Sportfans ins Staunen! Die Tombola mit dem Hauptpreis von Fr. 2000.—, Kuoni-Reisegutschein; eine Woche Gratistour in Grächen und einer Soder Menage-Press-Box helfen die Spannung hoch zu halten.

Fernsehauftritt gewünscht?

Warum nicht... das Schweizer Fernsehen sendet eine Filmequipe nach Höngg. Der erste Aufnahme-Einsatz erfolgt zwischen 13.00 bis 14.00 Uhr an der Wislergasse, zwischen SKA und Dorfclade Höngg. Dort erteilen

Daniela Dietrich und Viktor Berger, 12fache Schweizermeister in den lateinamerikanischen Tänzen.



Eliane und Markus Maggi, Weltmeister im Kunstradfahren.

Radweltmeister Francesco Moser und die Geschwister Maggi Autogramme. Also Jungens, nebst der Chance bei der Autogramm-jagd erfolgreich zu sein, besteht die Möglichkeit den Sportfans zu Hause zuzuwinken. Am Abend wird das sportliche Ereignis auf der Rundstrecke auf dem Rütihof gefilmt. Im Rahmen der Sendung «Sportpanorama» am Samstagabend, 22.00 Uhr, wird das Eröffnungskriterium Grand Prix Suisse ausgestrahlt. Höngg ist live mit dabei.

Promotion der Sponsoren

Keine radsportliche Grossveranstaltung in diesem Ausmass ohne eine ellenlange Liste von Sponsoren. Angeführt vom Hauptsponsor: Firma Matthys AG, Kies Beton, Zürich-Höngg, traf sich die illustre Gästeschar am Freitag vor dem Rennen in der «Mühlehalde» Höngg. Nachdem die Gäste mit Speis und Trank aus der Küche des Höngger Zunftlokals zufriedengestellt wurden, servierte Oscar Meier Sensationen um Sensationen – eine gelungene Vorschau der Attraktionen die heute Abend im Rütihof präsentiert werden.

Viel Spass... wir treffen uns ab 17.00 Uhr im Rütihof beim diesjährigen Grand Prix Suisse... mehr als ein ohnehin interessantes Rad-Kriterium!

Osy Schmid hatte ebenfalls wie sein Kollege Ruedi Gloor von der Zunft fünfmal das Nachsehen. Im Gegensatz zu den «zünftigen» Stürmern die nie ins Netz trafen, hatten die Senioren doch zwei Treffer zu verzeichnen.

Das Turnier war in allen Kategorien gut besetzt.

Bei den Damen spielten zwei Teams mehr als letztes Jahr. Es siegten wiederum die Vorjahressieger Pipistrello vor den Killer-Bienen vom Handel und Gewerbe Höngg. Das H&G-Team ist somit innert einem Jahr vom zweitletzten auf den zweiten Rang vorge-rückt. Man spürt die Hand vom Trainer Peter Ruckstuhl Es würde jetzt nur noch interessieren, welche der Damen dem Peter einige

Alt-Internationale, Senioren vom SV Höngg, flankiert von Junioren, vor Matchbeginn.



Turnierkommission

Ranglisten Martin-Cup 1985

Kategorie A Vereine

1. Standschützen
2. Schachclub
3. Tennisclub
4. S.C. Schneehas
5. SLRG-Höngg
6. Höngger Musig
7. Zunft Höngg
8. Västerik/T.V. Höngg

Kategorie B Firmen

1. Progress Garage
2. F.C. Webstar
3. Schaub Maler
4. LVZ Olympus
5. SBG Höngg
6. Post Höngg
7. Zweifel Pommes Chips
8. Volvo-Häusermann
9. Neon Licht AG
10. Taxi Jung
11. AGR

Kategorie C Fussballer

1. Wyco Flyers
2. Allro-Teppiche
3. Servette Senf

Kategorie C Fussballer

4. Globi Trotters
5. Pipistrello
6. Vivi + Polet Kickers
7. Qu'est ce que c'est
8. Schmittchen Schleicher
9. Hobby Cracks
10. Hellas Star
11. F.C. Schluch
12. Les Sauterelles
13. Flash Gordon
14. F.C. Frands
15. Albatros
16. Frei-Rapin
17. Happy Family
18. Fox Pack
19. Seilinos
20. Restaurant Freihof

Kategorie D Damen

1. Pipistrello
2. HGH Killer-Bienen
3. Gräslkiller
4. Dynamo Aids
5. Wico's fliegende Teppiche
6. Rastis
7. SLRG-Höngg
8. Grasfröschi

Lektionen im Berichtabfassen erteilt damit inskünftig die 2.-Liga-Match-Bericht-Erstattungen reibungslos und hemmungslos eintreffen.

In der Kategorie A, Vereine, trafen die Standschützen problemlos die grosse Scheibe (Tor) aus kurzer Distanz und hielten die Verfolger Schachclub im Schach. Bei den Firmen scheinen die Autohändler auf Sieg abonniert. 1984 Volvo-Häusermann, diesmal Progress Garage. Erstaunlich gut und konstant sind seit Jahren die Zigarren-paffenden Webstar-Fussballer. In der Kategorie Fussballer entbrannte ein Kampf der Teppich-Giganten; den Wyco Flyers vor Allro-Teppiche für sich entschied. Ein Blick in die Rangliste, erstellt vom Turnierobmann Jonny Fenner, zeigt wer

weiter vorne oder auch weiter hinten mitmischte. Für den sportlichen, fairen Einsatz spendet allen Mannschaften und Dame-teams die Redaktion einen Applaus.



Der festliche Teil – mindestens so wichtig wie der sportliche verlief im gewohnten Rahmen. Dabei ein Tip von Insidern: Die längste Nacht ist in der Regel der Freitagabend. Der Grund liegt wohl darin, dass vom Samstag auf den Sonntag mit dem frühen Spielbeginn am Sonntagmorgen ehrgeizige Sportler das



Mit so einem Maskotchen muss es ja klappen...

Der tolle Gabentempel lockt alle Jahre zahlreiche Mannschaften ans SVH-Turnier.



Die Killer-Bienen vom H&G testen den Torwart der siegreichen Pipistrella.

Heisse Tage, kühle Drinks prägten den erfolgreichen Ernst-Martin-Cup 1985.



Fotos: Werner Zeccino, Höngg

Ernst-Martin-Cup 1985

(le) Der Sommer 1985 wurde mit dem letzten Juni-Sonntag eröffnet. Gerade richtig für den Festwirt vom Ernst-Martin-Cup. Nicht nur er, sondern alle hatten Freude an diesen heissen Tagen und den warmen Sommer-nächten mit hellem Mondschein. Die Stimmung war sehr gut oben auf dem Berg. Der sportliche Teil wie immer mit Höhen für die einen, Tiefen für die andern... Das Eröffnungsspiel vom Freitagabend beherrschte die Mannschaft vom Handel und Gewerbe. Nur einen «Topf» zu wenig setzten die H&G-Stürmer – sonst wären die Zünfter mit der Legendären «Sechsi» bedient gewesen. Gegen die versierten Techniker: Bigi Meyer, Toni Allemann, Kudi Müller usw. hatten die Höngger Senioren auch diesmal keine Chance. Bis zur Halbzeit stand das Spiel 0:0 – dann forcierten die Altinternationalen, und



H&G Höngg und Zunft Höngg, nach dem Eröffnungsspiel.

Mittelmeer? Karibik? Südsee? Wir haben das richtige Feriengeld für Sie.

Wo auch immer Ihre Reise hingeht, kommen Sie zuerst zur Kantonalbank. Denn wir sorgen dafür, dass Sie in den Ferien finanziell nicht auf dem trockenen sitzen: mit dem richtigen Feriengeld und nützlichen Ferientips. Wir beschaffen Ihnen auch Reisechecks, Eurocheques oder die Eurocard. Wertlos für Diebe, aber von bleibendem Wert für Sie. Denn damit bezahlen Sie nicht nur Ihre Rechnungen bargeldlos, sondern erhalten gestohlene bzw. verlorene Checks zu 100% ersetzt. Apropos gestohlen:

In einem Schrankfach bei der Kantonalbank sind Ihre Wertsachen gut aufgehoben. Ganz sicher!

**Zürcher
Kantonalbank**

Limmattalstr. 140
Tel. 56 88 82

Höngg hat keinen See – doch die beste Junioren-Mannschaft der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft

Zwei Knaben- und eine Mädchengruppe der Jahrgänge 1970/71 sowie je eine Knaben- und Mädchen-gruppe der Kategorie 1972 bis 74, insgesamt 21 Jugendliche, besuchten letztes Wochenende das Sportzentrum Breite in Schaffhausen. Dort nahmen sie, begleitet von fünf Leitern der SLRG Höngg, an der Jugendmeisterschaft der Schweizerischen Lebensret-tungsgesellschaft teil. Das war der erste Wettkampf unseres noch nicht zweijährigen Vereins. Aus 45 Ortschaften der ganzen Schweiz kamen über 90 Mannschaften mit etwa 500 Jugendlichen angereist. Mit gemischten Gefühlen wurde die Umgebung der zweitägigen Wettkämpfe ausgekundschaftet. Von unserem Treffpunkt aus, einer Erhöhung im Freibad, stellten wir fest, dass die Leinen für den ersten Wettkampf bereits gelegt waren. Man munkelte, die Wassertemperatur liege bei 19° und das bei stark be-wölktem, regnerischem Wetter. Laufend trafen neue Mannschaften ein. Grosse Spruchbänder wurden entrollt und montiert und die verschiedensten Lärm-instrumente wie Cinellen, Hörner und Kuhglocken brachten eine kribbelige Stimmung. Aus den Laut-sprechern ertönten laute Anweisungen, wo die Start-mützen, die erste Verpflegung (Cervelat und Brot) zu fassen und wo die Unterkünfte zu beziehen seien. Jetzt musste plötzlich alles zügig vorangehen, denn unsere älteren Knaben starteten schon beim zweiten Lauf. Es wurden folgende Stafetten bestritten:

Fahrplan der Buslinien 46, 52, 85 und 91

Zwischen Heizenholz und Meierhofplatz (und zu-rück) zusammengestellt von Marylise und Andres M. Kristol-Labant. Da dieses Jahr der Bus 46 unter der Woche in der Stosszeit erfreulicherweise direkt bis und vom Bahn-hofquai verkehrt, haben wir dies auch in die Zusam-menstellung aufgenommen.

In der heutigen Ausgabe haben wir für die Tabellen «Montag – Freitag» Platz gefunden. Die beiden Zu-sammenfassungen Samstag/Sonntag folgen so rasch als möglich.

Für die grosse Arbeit und sauberen reprofertigen Vorlagen danken wir Marylise und Andres Kristol-Labant, Naglerwiesenstrasse 35, 8049 Zürich.

Die Tabellen für Samstag und Sonntag werden wir (sofern Platz zur Verfügung steht) in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

Montag bis Freitag																			
Meierhofpl.	5							27									40		46
Heizenholz	5							31									44		50
Meierhofpl.	6	00		05	11		17	20	24	30	30	36	40	42	48	50	54	54	
Heizenholz	6	04		09	15		23	24	30	34	36	42	44	48	54	54	58	00	
Bahnhofquai			6.43	49		55	7.01		07		13	19		25	31			37	
Meierhofpl.	7	00	00	06	10	12	18	20	24	30	30	36	40	42	48	50		54	
Heizenholz	7	04	06	12	14	18	24	24	30	34	36	42	44	48	54	54		00	
Bahnhofquai			7.43	49															
Meierhofpl.	8	00	00	06	10		19		30		34	45			49				
Heizenholz	8	04	06	12	14		23		34		38	49			53				
Meierhofpl.	9	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	9	04		08	19		23		34		38	49			53				
Meierhofpl.	10	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	10	04		08	19		23		34		38	49			53				
Bahnhofquai																		11.32	
Meierhofpl.	11	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	11	04		08	19		23		34		38	49			53				
Bahnhofquai			11.47		12.02						17				32				
Meierhofpl.	12	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	12	04		08	19		23		34		38	49			53				
Bahnhofquai			12.47		13.02						17				32				
Meierhofpl.	13	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	13	04		08	19		23		34		38	49			53				
Bahnhofquai			13.47																
Meierhofpl.	14	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	14	04		08	19		23		34		38	49			53				
Meierhofpl.	15	00		04	15		19		30		34	45			49				
Heizenholz	15	04		08	19		23		34		38	49			53				
Bahnhofquai											16.25				37				
Meierhofpl.	16	00		04	11		19		30	30	41	42			53*	54			
Heizenholz	16	04		08	15		25		34	36	45	48			57*	00			
Bahnhofquai			16.49		17.01					13		25			37				
Meierhofpl.	17	06	06		18		21	29*	30	36	42			51	54				
Heizenholz	17	10	12		24		25	33*	36	40	48			55	00				
Bahnhofquai			17.49		18.01					13		25			37				
Meierhofpl.	18	03*	06	16	18		30	30	42	46		54	58						
Heizenholz	18	07*	12	20	24		34	36	48	50		58	02						
Bahnhofquai			18.49																
Meierhofpl.	19		06	15	19		30	33	42	42		51							
Heizenholz	19		10	19	23		34	37	46	46		55							
Meierhofpl.	20	00	01	10	10	22	31		46										
Heizenholz	20	04	05	14	14	26	35		50										
Meierhofpl.	21	00		10	22		31		46										
Heizenholz	21	04		14	26		35		50										
Meierhofpl.	22	00		10	22		31		46										
Heizenholz	22	04		14	26		35		50										
Meierhofpl.	23	00		10	22		31		46										
Heizenholz	23	04		14	26		35		50										
Meierhofpl.	00	00		10	22	23													
Heizenholz	00	04		14	26	27													

Legende Fettdruck: Bus Nr. 46, fährt weiter nach Rütihof
Dünndruck: Bus Nr. 52, 85, 91, fahren nach Regensdorf und weiter
* Bus verkehrt nicht während der Schulferien (Ausnahme: Sportwoche)



- 1. Brustgleichschlag-Tauchstafette 4×50 m: auf 50 m Brustgleichschlag musste in der Mitte des Bas-sins auf zwei Metern Tiefe eine Strecke von vier Me-tern getaucht werden.
 - 2. Rückengleichschlag über 4×50 m
 - 3. Bojenstafette 4×50 m: Ein Rettungsball musste in der Mitte des Bassins am Boden befestigt werden (Schwimmstil frei).
 - 4. Transportschwimmen 4×50 m: Ein Wettkämpfer musste vom andern 25 m im Schulterstützgriff trans-portiert werden, dann wurde gewechselt.
 - 5. Autoschlauch-Rennen: Ein Wettkämpfer wurde von drei Schwimmern in einem Autoschlauch sitzend 100 m transportiert.
- Allen diesen Disziplinen liegen Inhalte aus dem Ret-tungsschwimmen zu grunde.

Bei uns Neulingen an einem solchen Wettkampf war die Nervosität gross. Wir wussten, dass die Glarner in früheren Jahren fast alle Medaillen nach Hause nahmen und auch in diesem Jahr wieder fleissig trainiert hatten. Als Glarus aber nach der ersten Diszi-plin nach unsern beiden Mannschaften plaziert war, erwachte bei uns der Kampfgeist und das Solidari-tätsgefühl. Die vorher eher distanzierten Mann-schaften feuerten einander an, riefen und schrien.

Jedem, der aus dem kühlen Nass stieg, wurde gratu- liert, denn jeder gab ja sein Bestes. Die Höngger be-gannen nun zu rechnen, bei andern Mannschaften mitzustoppen, als sie erkannten dass gute Plätze, vielleicht sogar Medaillenränge möglich waren. Trotz der Kälte stieg die Stimmung auf den Siede-punkt. Nur mit grösster Mühe brachten wir unsere Gruppen dazu, sofort nach dem Schwimmen, ein trockenes Badekleid anzuziehen und die Haare zu trocknen, so dass alle das Abenteuer ohne Erkältung überstehen könnten. Yvonne, die nicht ins Wasser wollte, da sie im Hallenbad bei 28° schon schnell kalt hat, bemerkte nach einem Wettkampf erstaunt: «Ich glaube, ich bin krank – ich friere ja gar nicht!» Trotz-dem waren die zusätzlichen Trainingsanzüge und Wolljacken und die Wärmebeutel gefragt. Am Sonntagnachmittag waren alle Läufe früher fer-tig, als geplant, da der Kälte wegen alle Pausen ge-strichen werden mussten. Bei der Gruppe Höngg I wuchs die Spannung noch: Wenn die Zeiten der ein-zelnen Läufe zusammengezählt würden, ergäbe das für sie einen dritten Rang; wenn aber die Ränge der einzelnen Läufe gewertet würden, wäre Höngg I Schweizermeister. Nach der Bekanntgabe aller Re-sultate sahen wir, dass sich die Leistungen aller un-serer Gruppen sehen lassen können. Sie belegten schliesslich folgende Plätze:

Montag bis Freitag																				
Heizenholz	5								26								36		52	55
Meierhofpl.	5								32								42		58	01
Heizenholz	6				12	14	20	22	26	32	32	38	41	44	47		50	52	56	
Meierhofpl.	6				18	20	26	28	32	38	38	44	47	50	53		56	00	02	
Bahnhofquai						39	45		51	57		03		09			15		21	
Heizenholz	7	01	02	08	12	14	20	21	26	32	32	38	41	44			50	52	56	
Meierhofpl.	7	10	08	14	20	20	26	30	32	38	40	44	50	50			56	00	02	
Bahnhofquai			27	33		39	45		51	57		03		09			15		21	
Heizenholz	8	01	02			12	21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	8	10	08			18	27	28				42	42				57	58		
Bahnhofquai			27																	
Heizenholz	9		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	9		12	12			27	28				42	42				57	58		
Heizenholz	10		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	10		12	12			27	28				42	42				57	58		
Heizenholz	11		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	11		12	12			27	28				41	42				56	58		
Bahnhofquai												00					15			
Heizenholz	12		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	12		11	12			26	28				41	42				56	58		
Bahnhofquai			30				45					00					15			
Heizenholz	13		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	13		11	12			26	28				41	42				56	58		
Bahnhofquai			30				45					00					15			
Heizenholz	14		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	14		12	12			27	28				42	42				57	58		
Heizenholz	15		06	06			21	22				36	36				51	52		
Meierhofpl.	15		12	12			27	28				42	42				57	58		
Heizenholz	16	04	06			18	22	30	33			42	44*				53	54		
Meierhofpl.	16	10	12			24	28	36	39			48	53*				02	00		
Bahnhofquai						43		55				07					19			
Heizenholz	17		06	08		18	20*	23	30			38	42				54*	54		
Heizenholz	17		12	17		24	29*	32	36			47	48				03*	00		
Bahnhofquai			31			43		55				07					19			
Heizenholz	18	03	06			18	22	30	33			42	49				53			
Meierhofpl.	18	12	12			24	28	36	42			47	55				59			
Bahnhofquai			31			43		55				05								
Heizenholz	19		05	07	13		21		29	35		42	43				53			
Meierhofpl.	19		11	13	19		27		35	41		48	49				59			
Heizenholz	20	03	05			18	19						42	50						
Meierhofpl.	20	09	09			22	23						46	54						
Heizenholz	21		06			18	19						42	50						
Meierhofpl.	21		10			22	23						46	54						
Heizenholz	22		06			18	19						42	50						
Meierhofpl.	22		10			22	23						46	54						
Heizenholz	23		06			18	19						42	50						
Meierhofpl.	23		10			22	23						46	54						
Heizenholz	00		06			18	19													
Meierhofpl.	00		10			22	23													